

Alterthum bereits Kriegsrecht aus... in der neueren... blüht Kriegsgefege... Verhältnisse in... den Parteien un... regularien, die unter... und feinen Nach... ter wurden, tre... über die Bezie... eine Stamme... ne mit Ver... Reich anzugeh... seit für ange... bieten 3. 4. Das... So gelachte... einem etonen... die das gemei... nte, weil da... allu sehr ge... dem, der im... wird, ist die mi... so lange nur... bis er sich... Kriegsgefege... folgenden We... nach nicht... fterliche Zema... nlich heraus... des Nutzens... der Sieger mi... eine Nachr... schiedlich... der Minderheit... mit, wenn sie... in ein bestimm... und die... ederen Theile... nach noch in... den adri... schen... 1393. In den... häuften, werden... andere gemei... Ebroden und... nicht verbrant... und Frauen... soll sie mit... fallen." Event... werden zumeist... er erwähnt, als... darüber genant... teite Denkmä... chtes, durch... für seine Triu... ordnungen auf... tals in... Kriegsminister... das... erlich, als er... autwird und... fischen... Aber da die... steilen", bemer... mit Ddo de Dio... nicht gehö... icht stellen die... den Kreuzfahr... von Sizilien... jedoch noch... Auge um King... chlichtig wurde... kamte Heeres... hebrich I. im... luf... und feinen... verknüpfte... e alle gemei... dern reicht... in einem ziem... den 25. Para... ausgearbeiteten... sich vier auf... dord und... and... mit Brandst... adel und... seiter... mit dem... er Weide und... Zwei Paragra... die der... waren durch... der Behütung... Lager und... innahme von... Strafen, zu... wehr gerüht ist.

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
Kanadas, erscheint jeden Mittwoch zu  
Münster, Sask., und folgt bei Boraus-  
bestellung:

für Canada . . . \$1.00  
für andere Länder . . \$1.50

Ankündigungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile einwöchentlich für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.

Votalkosten werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.

Werbungsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erfolgreiche katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird un-  
bedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascale von Prince Albert und des hochw. hien Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Königen in Münster, Sask., Canada.

12. Jahrgang, No. 37. Münster, Sask., Mittwoch, den 27. Oktober 1915. Fortlaufende No. 609.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Wednesday at Münster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.

Subscription:  
\$1.00 per year, payable in advance.

Advertising Rates:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

## Vom Weltkrieg.

**Obwohl an allen Fronten, in Frankreich und in Flandern, in Tero und am Jönson, in Galizien und an der Düna, heutig und heftig gefämpft wurde, kam es doch nirgends zu entscheidenden Siegen, oder auch nur zu wichtigen Fortschritten.** Daher bildet der Balkan noch immer den Mittelpunkt des Interesses. Am nördlichen Teile von Serbien rücken die verbündeten deutschen und österreichisch-ungar. Truppen zwar langsam aber sicher voran, während die Bulgaren vom Osten und Südosten immer weiter in dieses unglückliche Land vordringen, ohne daß die Alliierten bisher den bedrängten Serben eine wirksame Hilfe zufommen lassen konnten. Bestätigen sich die neuesten bulgarischen Berichte über die Einnahme von Ustak, so ist der Haupt-Eisenbahnknotenpunkt des Landes für die Serben verloren, was sowohl ihre eigene Bewegung, wie auch eine erfolgreiche Hilfaktion der Alliierten ganz bedeutend hemmen muß.

Griechenland hat das Angebot Englands, ihm die wichtige Insel Cypren abzutreten, falls Griechenland auf die Seite der Alliierten tritt, abgeschlagen. Es scheint also entschlossen zu sein, eine bewaffnete Neutralität beizubehalten. In England dagegen werden Stimmen laut, die verlangen, Griechenland solle gezwungen werden, entweder sich auf die Seite der Alliierten zu stellen, oder sofort abzurufen. Ob der Versuch einen solchen Zwangsdruck auf Griechenland auszuüben, klug wäre, ist zweifelhaft. Dadurch könnte das Land möglicherweise auf Seite der Centralmächte getrieben werden. Man kann doch kaum ver-rünftigweise erwarten, daß Griechenland abzurufen zu einer Zeit von Bulgarien siegreich in die von ihm beanspruchten serbischen Gebiete eindringt, da man befürchten muß, daß es, wenn siegreich, auch veruchen wird, die von ihm beanspruchten griechischen Gebiete zu erobern, wenn Griechenland nicht zur Abwehr gerüht ist.

Die Absicht, welche die Centralmächte bei ihrem Balkanvorstoß im Auge haben, tritt immer klarer hervor: Durchbruch durch den Balkan, Verbindung mit den türkischen Streitkräften, Besetzung des Suezkanals, Vertreibung Englands, Frankreichs und Italiens aus Nordafrika. Durch den Eintritt Bulgariens in den Weltkrieg ist dieser Plan ins Reich der Möglichkeiten versetzt worden, und es wird die höchsten Kräfteanstrengungen von Seiten der Alliierten erfordern, ihn zu vereiteln. Sollte es gelingen, so würde dem englischen Weltreich der Rückgrat gebrochen und auch Frankreich und Italien würden aufs Schlimmste gelähmt werden.

**Wien, über London, 18. Okt. — Das Kriegeministerium gab am Samstagabend folgendes bekannt: „Ruffischer Kriegsschauplatz: Die in der Gegend des unteren Styr kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen warfen den Feind aus heftig verteidigten Stellungen etwa 12½ Meilen nördlich Katalowka und schlugen einen Gegenangriff ab. Sonst nichts von Bedeutung. Serbischer Kriegsschauplatz: Ungarische Truppen, die die Serben südlich Belgrad verfolgen, haben die Befestigungen von Kvala erreicht**

und stark verhängenes, Stellungen südlich Vinka genommen. Die Bulgaren haben die Grenzposten an mehreren Stellen zwischen Negorin und Strumiza besetzt und die Eisenbahn von Zogecar genommen.“

**Berlin, über Zandville, 18. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Westlicher Kriegsschauplatz: Nachdem sie die den Tag zuvor von den Franzosen eroberten Schützengräben völlig zerstört hatten, räumten die Deutschen den Weibhang des Hartmannsweilerkopfes in den Vosgen, ohne vom Feinde belästigt zu werden. Ostlicher Kriegsschauplatz: Die Heeresgruppe Hindenburg hat die Russen aus Stellungen östlich Mita und über den Mißeslauf, nördlich und nordöstlich Groß-Golan, geworfen. Russische Angriffe wurden westlich von Znanobog und südlich von Smorgon abgeschlagen. Es wurden 9 Offiziere und 1440 Mann zu Gefangenen gemacht. Auf dem Haupt-Kriegsschauplatz warf bei Mulden die Russen über den Styr. Serbischer Kriegsschauplatz: Die deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen setzen ihren siegreichen Einmarsch in Serbien fort. Alle hohen südlich Belgrad sind in deutschen Händen. General von Gallwitz hat den Feind bis über Kalsa, südlich Semendria, hinaus getrieben. Bogatschewski bulgarische Armee hat einen Uebergang über den unteren Timof erzwnungen, das 1198 Meter hohe Slopovica-Gebirge erklimmt und 200 Serben gefangen genommen sowie 8 Geschütze erbeutet. Die Bulgaren sind gegen Virov vorgegrüht. Madeniens Armee hat bis jetzt 68 serbische Geschütze genommen.“**

**London, 18. Okt. — Die von Gerichtsärzten angefertigte Untersuchung der bei dem Zeppelinüberfall am letzten Mittwoch ums Leben gekommenen Personen hat ergeben, daß sich die Mehrzahl der Opfer aus Frauen zusammensetzt, die den Tod durch Herabwurf oder Schlagschlag fanden, der durch plötzlichen Schreck über die furchtbare Wirkung der explodierten Bomben verursacht worden sein soll. Der Coroner belehrt die Geschworenen, nicht wieder einen natürlichen Präzedenzfall aufzubringen und ein Verdikt auszusprechen, nach welchem der deutsche Kaiser eines baswilligen Mordes angeklagt wird.**

**Washington, 18. Okt. — Beamte der deutschen Botschaft in Washington gaben bekannt, daß beim Staatsdepartement die erblichen Erklärungen von Vichwärtens des britisch-Tampfers „Nicofian“ eingereicht worden sind, nach denen mehrere deutsche Matrosen eines verierten Tauchbootes von Mannschaften des britischen Patrolbootes „Baralong“ erschossen wurden, als sie an die Oberfläche kamen. Die eine der Erklärungen ist von James J. Curran, des Vormannes der Viehwärter und die andere von der Viehwärter Charles D. Hightower, Bud Ameron, Edward Clark Whalen und H. J. Crosby unterzeichnet. Nach diesen Erklärungen gab der britische Kapitän der Erder, niemanden zu schonen und sandte später an den Kommandanten der „Nicofian“ einen Brief, indem er ihn erüchtete, besonders die Amerikaner auf seinem Schiff zu veranlassen, über die Angelegenheit Stillschweigen zu bewahren.**

**New Orleans, 18. Okt. — Kapitän Manning vom Dampfer „Nicofian“ befricht gestern, daß die in den zidlichen Erklärungen von Viehwärtern seines Dampfers befrichtenen Vorgänge sich zugetragen haben. Er sagt ferner, daß er keine amerikanische Flagg auf der „Baralong“ sah, als sich das Patrolboot dem deutschen Tauchboot näherte.**

**New York, 18. Okt. — Der deutsche Botschafter Graf v. Bernstorff machte heute bekannt, daß nach einer amtlichen Mitteilung aus Berlin deutsche Unterseeboote kurzlich 23 Dampfer, einschließlich 4 Transportschiffe der Alliierten, im Mittelmeer versenkt haben.**

**Wien, über London, 19. Okt. — Das Kriegeministerium meldet folgendes: „Ruffischer Kriegsschauplatz: Am unteren Kormindach und am unteren Styr machte der Feind mehrere heftige Angriffe bei Kulkowitschi, Rowow Zelt und Kalsowka. Die Schlacht dauert fort. An allen anderen Punkten wurde der Feind am Sonntag unter großen Verlusten geschlagen. Serbischer Kriegsschauplatz: Eine serbische Division wurde in der Gegend von Kvala geschlagen und zog sich auf beiden Seiten der Karpaten nach dem Süden zurück. Andere Truppen greifen jetzt feindliche Abteilungen an, die nördlich Kalsa zurückgezogen. Der Feind wurde ferner gezwungen, sich zu beiden Seiten der unteren Morawa zurückzuziehen. Die Deutschen gewinnen Boden.“**

**Berlin, über London, 19. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Hindenburg: Südlich von Riga erklimmten unsere Truppen mehrere ruffische Stellungen und erreichten Duona, östlich von Borowitj. Ein Offizier und 210 Mann wurden gefangen genommen und zwei Maschinengewehre erbeutet. Ein ruffischer Angriff nordwestlich von Zafobsklad wurde zurückgeschlagen. In der Gegend von Smolew wurde ein französischer Aeroplan, der von einem ruffischen Hauptmann gelenkt wurde und mit einem britischen Maschinengewehr ausgerüstet war, von einem unserer Kampfluftschiffe heruntergeschossen.“**

**Heeresgruppe Hindenburg: Die Kämpfe am Styr nahmen einen erfolgreichen Verlauf für uns. Balkan-Kriegsschauplatz: Österreich-ungarische Truppen unter General Kowech eroberten die Stadt Obreanow, südlich von Belgrad erreichten die Deutschen und Österreicher die Höhen östlich von Bramo, südlich von Ripany und südlich von Groska an der Donau. (Dies zeigt ein Vordringen an der Eisenbahn entlang von etwa 12 Meilen.) Der rechte Flügel der Armee Gallwitz hat die Gegend westlich von Soone und die Dörfer Bobanj und Malakrisma eingenommen. Das Plateau bei Luceia sowie die Stellungen östlich und südlich von Bogovac bis nach Malakrisma wurden dem Feinde entzogen. Die erste bulgarische Armee unter General Bogatschewski rückt in Eilmärschen über Inowo nach Wignacal und in der Richtung nach dem Tale von Birov, 10 Meilen westlich von Kisch, vor. Andere bulgarische Truppen nahmen Branya in Tale der oberen Morawa ein und haben bereits die Egri-Palanka-Jünge überbrückt.“**

**London, 19. Okt. — Premier Kautschik ist plötzlich erkrankt. Sein Gesundheitszustand erfordert, daß**

**er sich auf mindestens einige Tage von allen Amtsgeschäften zurückzieht.**

**Rom, über London, 19. Okt. — Italien hat an Bulgarien den Krieg erklärt, wie eine Stefan-Meldung sagt.**

**New York, 19. Okt. — Die letzte Sendung von Gold aus England im Betrage von \$25,000,000 traf heute hier ein. Das Gold war an J. P. Morgan & Co. adveniert. Es wird hier umgeschmolzen werden.**

**London, 20. Okt. — Feldmarschall Sir John French berichtet aus Frankreich: Zeit meiner letzten Meldung vom 14. Okt. hat sich auf beiden Seiten eine sehr hege Metallierarbeit entwickelt und wurde das feindliche Feuer mit besonderer Stärke auf unsere Stellungen südlich von La Voisire Kanai gerichtet. Die Deutschen haben zu wiederholten Malen Bombenangriffe unternommen, die aber stets erfolglos zurückgewiesen wurden. Die serbischen Berichte über von uns gemachte Anfallen und deren Zurückweisung enthalten jeder Grundblage und entsprechen nicht der Tatsache. Um das Gebiet, wo obenverwähnte Kampfe stattgefunden haben, genauer zu bezeichnen, muß erwähnt werden, daß dieses sich südwestlich von Neschy bis La Voisire erstreckt, welche Orte eine Entfernung von 1500 Metern haben. Sie liegen in nordöstlicher Richtung von Vermelles. Die Länge der vorerwähnten Stellungen, die wir in den feindlichen Linien geschlagen haben, zieht sich 7000 Meter weit hin. Seit dem 28. September haben die Deutschen bedeutende Verluste erlitten. Die von ihnen gehaltene Front wurde von uns mit 40 Bataillonen, einschließlich einer Division der Garde, angegriffen. Nach heftiger Beschließung unserer Positionen schritt der Feind gestern nachmittags zwischen den Steinbrüchen und Hüllud zum Angriff über, der von uns aber glänzend abgewiesen wurde.“**

**Berlin, über London, 20. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden während eines letzten Angriffs unseres nordöstlich von Brumay in der Champagne 4 Offiziere und 364 Mann gefangen, sowie 3 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer und viel Kriegsmaterial erbeutet. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz macht die Heeresgruppe Hindenburg nördlich und nordwestlich von Mita weitere Fortschritte und nahm verschiedene feindliche Stellungen ein. Auf dem Balkan dringen österreichisch-ungarische Truppen gegen Shabay vor. Südlich Ripany finden weitere Zusammenstöße statt. Südlich von Luceia und Bogovac ist der Feind wieder geschlagen worden. Durch einen schnellen Angriff setzten sich die Bulgaren in den Besitz von Sultan Tepe, südwestlich von Egri Palanka, etwa 8 Meilen von der bulgarisch-Grenze. Während eines Vorstoßes in der Richtung gegen Rumanow machten sie 200 Gefangene und erbeuteten 12 Geschütze.“**

**Wien, über London, 20. Okt. — Der heute ausgegebene amtliche Salonk, 20. Okt. — Die Hauptstadt Serbiens ist von Kisch nach Prezent, nahe der bulgarisch-Grenze, besetzt worden. Die Panen und die meisten Geandstrichen sind ebenfalls durch französische Truppen besetzt. Die bulgarische Armee ist am schwarzen Meer in die Offensive gegangen, und trotz des abgefeierten Todes abgefahren.**

**London, 20. Okt. — Nach einer neuen Erder in Council ist die Ansicht juglicher Baumwollproduzenten verboten, mit Ausnahme von Spanien und Albanien, wovon andere Länder als die alliierten, Spanien und Portugal in Betracht kommen.**

**Paris, 20. Okt. — Ein nationales Geschwader ist mit verhehligen Todes abgefahren.**

**London, 20. Okt. — Das von Brindisi abgefahrte nationale Geschwader wird sich an der Blockade der bulgarischen Küste am Aegeischen Meer beteiligen.**

**Washington, 20. Okt. — Die bulgarische Küste am Aegeischen und Schwarzen Meer ist unniert, wie eine Tepeche des amerikanischen Gesandten in Bukarest berichtet. Der Hafen von Tebeagad ist seit dem 1. Okt. für die Schifffahrt geschlossen, und die bulgarische Flotte haben ihren Dienst eingestellt.**

**Salonk, 20. Okt. — Die Hauptstadt Serbiens ist von Kisch nach Prezent, nahe der bulgarisch-Grenze, besetzt worden. Die Panen und die meisten Geandstrichen sind ebenfalls durch französische Truppen besetzt. Die bulgarische Armee ist am schwarzen Meer in die Offensive gegangen, und trotz des abgefeierten Todes abgefahren.**

**Schlechten Landstrichen zweifelhaft. Berlin, über London, 21. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Ostlicher Kriegsschauplatz: Südlich von Kvala geschlagen und zog sich auf beiden Seiten der Karpaten nach dem Süden zurück. Andere Truppen greifen jetzt feindliche Abteilungen an, die nördlich Kalsa zurückgezogen. Der Feind wurde ferner gezwungen, sich zu beiden Seiten der unteren Morawa zurückzuziehen. Die Deutschen gewinnen Boden.“**

**London, 21. Okt. — Eine vom Feldmarschall John French gestern bekannt gemachte Meldung lautet: „Der Feind unternahm gestern nachmittag von den Steinbrüchen aus einen Angriff auf unsere Stellung bei Hüllud. Nach einer heftigen Beschließung auf unsere Stellungen graben verheute die feindliche Infanterie mehrere Positionen zu hürnen, wurden aber durch heftiges Artillerie, Maschinengewehr und Geschützfeuer zurückgeschlagen. Andere auf die Höhenzungen gerichtete Schüsse gemachte Anfallen wurden ebenfalls unter schweren Verlusten für den Feind von uns abgewiesen.“**

**London, 21. Okt. — Constantinien hat Griechenland vorstellend Anleihe angeboten, wenn Griechenland sich auf Seite der Alliierten am Krieg beteiligt. Es meldet heute morgen der „Daily Telegraph“. Bisher ist keine Antwort von Griechenland eingegangen.“**

**London, 21. Okt. — Der herrschende Pariskrieg der britischen Regierung, die Mathis Griechenlands in den Krieg durch die Abtretung der Insel Cypren zu erklären, wird von der Londoner Presse als unethisch angesehen, aber keineswegs allgemein gebilligt. Der „Evening Standard“ sagt: „Es wird gegen Bestrebungen, besonders gegen nützliche Bestrebungen, und trotzdem ist das Angebot der Insel Cypren eine Bestrebungen. Wenn die griechische Regierung die Erklärung ihres Vertrags mit Serben nicht ablehnt, wie können wir hoffen, daß sie eine andere Bestrebungen ablehnt.“**

**London, 21. Okt. — Am lieblich bekannt gemacht, daß sich die Besatzung der von deutschen Tauchbooten bis zum 18. Okt. verierten (Fortsetzung auf Seite 8.)**

Schwarz — Roth — Gold.

Namen des Himmels.

(Gottschalk)

„Ja, was nun?“ sagte sie laut. „Telegraphieren Sie dem Vater, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

„Aber, auf keinen Fall, Papa!“ rief sie. „Telegraphieren Sie ihm, er soll sofort auf die Reise kommen.“

Wir haben die Agentur von Leadlay's Overall und Smocks sowie der berühmten

Style Craft - Anzüge der besten und billigsten auf dem Markt, die, weil sie in der Nähe hergestellt werden, Ihre volle Unterstützung finden sollten.

Wir haben immer an Hand eine gute Auswahl in Hüten, Schuhen, Eisenwaren, Groceries und Maschinerien,

sowie auch alles Uebrige für den gewöhnlichen Hausbedarf. Auch haben wir mehrere gute Frauen zu annehmbaren Preisen zu verkaufen.

Um geneigten Zuspruch bitten

Henry Bruning. Muenster - Sast.

J. M. Schommer, Münster, Sast. Unsere Herbst- u. Winterwaren sind eingetroffen. Besuchen Sie unseren Laden, wenn Sie nach der Stadt kommen.

An der Front! Unsere Tapeten für 1915 sind noch an der Front und können nicht überboten werden in Bezug auf künstlerischen Wert. Die interessierenden Merkmale unseres neuen Vorrats summieren folgendermaßen: Gesellige Muster, Erstklassiges Material, Eigenart der Farben, Tadellose Ausführung. Dies sind Tapeten, die den verdienstlichen Käufer begeistern, und der Preis ist stets niedriger als der für ähnliche Ware. Der Preis unserer 1915-Tapeten wird um 2% billiger verkauft. Jetzt ist die Zeit zum Herbitzappieren, bevor es fast wird. Wir zeigen gerne Muster.

G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK. Apotheker. The Rexall Store Schreibmaterialien

Wenn Sie ein Paar Overall brauchen können Sie zu uns und nehmen Sie eine „Reabody“, die beste die zu haben ist. Wir haben Ihre Größe immer vorrätig.

Wenn Sie ein Paar Schuhe brauchen können Sie hierher. Wir haben die besten Sorten die gemacht werden und verkaufen sie zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Wenn Sie einen neuen Anzug brauchen können Sie und lassen Sie uns Ihr Maß nehmen für einen der weltberühmten T & D Brand. Wir garantieren für Passen.

Wenn Sie irgendwas brauchen in Stoffwaren, Kleidung, Hüten, Hemden, Handschuhen, Stiefeln, Schuhen, Steingutwaren, Eisenwaren, Baumaterialien, Groceries usw. beziehen Sie es von uns. Sie werden Geld daran sparen!

Telephonieren Sie No. 9 oder bestellen Sie Ihre Groceries von uns. Unser Vorrat ist immer frisch und vollständig. Ihre Bestellungen werden prompt befohrt.

The Great Northern Lumber Co. HUMBOLDT Ltd. SASK.

Ob nun die Frauen das Stimmrecht haben oder nicht, jedenfalls haben sie das Recht auf ein Gutes Mehl, und das Beste ist ihnen garantiert, gebrauchen sie

Geo. McKinney Humboldt, Sast. Stets vorrätig eine gute Auswahl von Alabastine und Farben zur Ausschmückung Ihres Heimes.

Screen-Türen u. Fenster um die Fliegen draußen zu halten. Agent für die Jowa Cream-Separator

Alle Arten Eisenwaren und Sport-Artikel. Geo. McKinney Humboldt, Sast.

McNab Flour Mills, LIMITED HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer Humboldt, Sast. Schmiebewerkstatt u. Maschinenlager MÜNSTER, SAST.

Pferde-Beschlagen Schmiebes-Arbeiten Reparatur von Maschinen aller Sorten bestens besorgt. Ein Agent der Goddard, Hage, Drills, Engines, Adams Wagon, Frost & Woods Heurachen, Nähmaschinen

Winders 20

Winders 20

Winders 20

Winders 20

Winders 20

Winders 20

Winders 20

Winders 20

### Die Haupt-Ereignisse des Weltkrieges in chronologischer Reihenfolge

August 1915:

1. Im Westteil der Argonnen werden durch überraschenden Bajonetangriff mehrere franz. Gräben genommen (167 Gefangene). In den Vogesen greifen die Franzosen abermals die Linie Schragmännle-Barrenkopf an, und werden nach erbitterten Nahkämpfen zurückgeworfen. — Mitau wird nach Kampf genommen (500 Gefangene). Nordwestlich von Lemberg wird der Karawitz erreicht (1004 Gefangene). Nordöstlich der eroberten Höhen bei Podzamczka, nordwestlich Zwangorod, bringen deutsche Truppen durch Waldgelände nach Osten vor (1500 Gefangene, 8 Masch.-Gew. erbeutet). Westlich Zwangorod entziehen siebenbürgische Regimenter den Russen acht etagenförmig angelegte betonierte Stützpunkte mit dem Bajorneit (15 Offiziere, über 2300 Mann gefangen, 29 Geschütze, darunter 21 schwere, 11 Maschinengewehre, ein großer Werkzeugpark, viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet). Die Eisenbahnstation Nowo-Alexandria und einige zunächst gelegene Positionen werden von den Deutschen erobert. Bei Nowo werden drei russische Linien genommen. Zwischen Wieprz und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt. Zwischen Sokal und Krywlow über den Bug gelangene Deutsche rücken in Richtung Wladimir-Wolynski vor. — An der Tiroler Front wird eine italienische Abteilung im Gebirge westlich Bezzecca überfallen und unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Zwischen Kriekenland, östlich Zwangorod, werden starke italienische Angriffe durch einen Gegenangriff vollständig zurückgeschlagen.

2. In den Argonnen werden nordwestlich von Four de Paris einige französische Gräben genommen (60 Gefangene). — Ostlich von Pomeroy werden die Russen aus mehreren Stellungen geworfen, sie ziehen nach Osten ab; die Straße Wolynski-Subocz wird überschritten (1250 Gefangene, 2 Masch.-Gew. erbeutet). In Richtung auf Lomscha wird von den Deutschen unter erfolgreichen Kämpfen Gelände gewonnen (3000 Gefangene). Deutsche Luftschiffe unternehmen erfolgreiche Angriffe auf die Bahnhöfe östlich von Warschau. Nordwestlich Zwangorod wird die der Weichsel vorgelagerte breite Waldzone unter erfolgreichen Gefechten von den Deutschen durchdrungen und die Brückentopfstellung am Düster der Weichsel erweitert (750 Gefangene). Westlich Zwangorod nehmen die Russen ihre Linien größtenteils gegen den Festungsgürtel zurück (2300 Gefangene, 32 Geschütze, darunter 21 schwere, und 2 Mörser erbeutet). Ostlich Lenczna u. nördlich Cholm werden die russischen Linien durchbrochen; Lenczna genommen (östl. Lenczna 2000, zwischen Cholm und Bug über 1300 Gefangene). — Ein fünfmaliger Ansturm starker italienischer Kräfte gegen den Plateaurand von Volazzo wird nach schwerem Kampfe zurückgeschlagen. An der Kärntner Grenze scheidet ein italienischer Sturmangriff gegen den Gellon-Kofel, östlich vom Plöcken, völlig.

3. In Kurland wird in Verfolgung der Russen die Gegend von Kupitschi östlich von Pomeroy erreicht. Nordöstlich von Lomscha werden die Russen in die vorgeschobene Verteidigungsstellung der Festung zurückgedrückt. Die durch Feldbefestigungen geschützten Karawitzübergänge bei Ostrolenta werden nach heftigstem Widerstande von den Deutschen genommen (mehrere tausend Gefangene, 17 Masch.-Gew. erbeutet). Vor Warschau werden die Russen aus der Bionie-Stellung in die äußere Fortlinie geworfen. Der Angriff auf die Festung hat begonnen. Der Westteil der Festung Zwangorod bis zur Weichsel wird besetzt. Zwischen Weichsel und Bug finden nördlich Dubienka, Cholm, an der Swinka und an der Linie Lenczna-Nowo-Alexandria starke Kämpfe statt; die Russen werden geworfen und gegen den Rückzug gegen Norden for. Zwischen Wladimir-Wolynski und Sokal wird ein Kosakenregiment zer Sprengt. — Im Ostteil werden vereinzelte ita-

lienische Angriffe, ferner ein nach heftiger Artillerievorbereitung unternommener abermaliger Vorstoß gegen den Monte dei Sei Busi abgeschlagen.

4. In Kurland und Samogitien schlägt deutsche Kavallerie die russische bei Genasse, Birsh und Ostschit (hierbei und bei den Kämpfen östlich von Pomeroy 2225 Russen gefangen genommen). Bei weiterem Vordringen gegen die Straße Lomscha-Tirov-Woszkow werden Gegendstücke der Russen beiderseits der Straße Tirov-Nozan abgewiesen (22 Offiziere, 4840 Mann gefangen, 17 Masch.-Gew. erbeutet). Die äußere und innere Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhut nach zähen Widerstand leisten, wird durchbrochen. Zwangorod wird von österreichisch-ungarischen Truppen besetzt. Zwischen Weichsel und Bug dringen die Verbündeten unter Verfolgungskämpfen gegen Norden vor. Die österr.-ung. Keiterei erreicht Ustug, die deutsche Wladimir-Wolynski. — An der Tiroler Front werden Angriffe der Italiener gegen Nemesalp, nordöstlich des Kreuzbergjätels, und gegen die Seiteneisenbahn zurückgeschlagen. — An der Karawitzfront werden die Russen geschlagen; sie erleiden erhebliche Verluste und werden verjagt.

5. In Kurland finden in der Gegend von Popel (40 Meilen nordöstlich Pomeroy) und bei Kowarsk und Rukle (nordöstlich Wikomir) für die Deutschen erfolgreiche Kämpfe statt. An der Karawitzfront, südlich Lomscha, macht die deutsche Armee trotz hartnäckigen Widerstandes der Russen weitere Fortschritte. Zwischen Bugmündung und Rajst durchdringen Eisenbahnstruppen von Nowo-Georgiewsk eine russische Stellung südlich von Wladostowo und dringen gegen den unteren Karow vor. Deutsche Luftschiffe bombardieren den Bahnhof von Bialystok. Warschau wird vormittags von deutschen Truppen besetzt. Die Russen haben, nachdem sie aus der äußeren und inneren Fortlinie geworfen sind, die Stadt geräumt und sind nach Praga, auf das rechte Weichselufer zurückgewichen. Von dort aus beschließen sie stark das Stadttinnere von Warschau. Die nordwestlich Zwangorod über die Weichsel vorgedrungenen deutschen Truppen nehmen einige russische Stellungen. Zwischen Weichsel und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt. Nordöstlich Nowo-Alexandria und bei Sawin, nördlich Cholm, werden die Russen aus ihren Stellungen geworfen. — Italienische Vorstöße von Sagrada aus gegen die Höhe von Podgora im Klawa-Abschnitt und im Kriegenfeld sind erfolglos. In den Karawitz Alpen besetzen österr.-ung. Truppen einige günstige Höhenstellungen auf italienischem Gebiet. An der Tiroler Front wird ein Angriff gegen Col di Sana (Buchenstein) abgewiesen. Ein österreichisches Unterseeboot verfenkt das italienische Unterseeboot „Nereide“ bei Pelagosa. Das italienische Luftschiff „Citta di Jesi“ wird bei dem Versuche, über den Hafen von Pola zu fliegen, durch Schrapnellfeuer heruntergejagt, die Besatzung gefangen genommen.

6. In Flandern werden die Belgier durch die Wirkung der deutschen Artillerie gezwungen, ihre bei Heersijde, südlich von Dremuiden, über die Meer vorgeschobene Stellung teilweise zu räumen. — Die Russen gehen östlich von Pomeroy hinter Jara zurück. Gegen die Westfront von Nowo wurden von den Deutschen Fortschritte gemacht (500 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet). Nach heftigen Kämpfen wird der russische Widerstand zwischen Lomscha u. der Bugmündung gebrochen, (vom 4.-6. August wurden 85 Off. und über 14,200 Mann gefangen, 6 Geschütze, 8 Minenwerfer und 69 Maschinengewehre genommen). Die Eisenbahnstruppen vor Nowo-Georgiewsk dringen von Norden her bis zum Karow durch. Das Fort Tembe wird genommen. Von Süden her ist die Weichsel bei Pienkow erreicht. Deutsche Luftschiffe bombardieren die Bahnhöfe von Nowo Winesk u. Siedle. Zwischen Weichsel und Bug, südlich Lubartow sowie nordwestlich und nordöstl. von Lenczna, werden die russischen Linien gestört.

— Ein starker italienischer Infanterieangriff gegen den Plateaurand im Volazzo-Bermigliano-Abschnitt wird vollkommen zurückgeschlagen.

7. Die deutsche Karow-Gruppe nähert sich der Straße Lomscha-Tirov-Woszkow. Südlich Woszkow ist der Bug erreicht. Serod an der Bugmündung ist besetzt. Vor Nowo-Georgiewsk werden die Befestigungen von Bezze genommen. Bei Warschau wird das östl. Weichselufer erreicht. Zwischen Weichsel und Wieprz werden die Russen aus mehreren Linien geworfen, Lubartow genommen und gegen Norden das Flusztie erreicht. Die gewonnenen Russen stürzen in Auflösung über den Wieprz. Südlich und südwestl. Miedow werden die Russen über den Wieprz getrieben (23 Offiz., 6000 Mann gefangen, 2 Geschütze, 11 Maschinengewehre und 2 Munitionswagen erbeutet). Durch die am unteren Wieprz siegreich vorgehenden Deutschen bedroht, treten auch die im Weichselgelande nordwestlich Zwangorod noch verbliebenen Russen den Rückzug an; sie werden verjagt. — Ein Angriff der Italiener, die mit Infanterie und zwei Batterien über Jorcellina di Montozzi südwestlich Peio in Tirol eingebrochen sind, wird vereitelt.

8. In den Argonnen scheitern französische Vorstöße. Mehrere französische Flugzeuge werden abgeschossen; zwei davon gehörten zu einem Geschwader, das vorher die Stadt Saarbrücken mit Bomben besaß, wobei 9 Bürger getötet, 26 schwer und viele leicht verwundet wurden. — Die deutschen Angriffstruppen schieben sich näher an die Festung Novon heran. Auch gegen die Nord u. Westfront von Lomscha werden unter heftigen Kämpfen von den Deutschen Fortschritte gemacht (1400 Mann gefangen, 7 Masch.-Gew. und 1 Panzerauto erbeutet). Südlich Lomscha wird die Straße Tirov-Woszkow überschritten. Nowo-Georgiewsk wird auch nach Osten zwischen Warsh und Weichsel abgedrängt. Praga gegenüber Warschau, wird besetzt. In Warschau wurden einige Tausend Gefangene gemacht. Die große Straße Warschau-Subitz wird in östlicher Richtung überschritten. Bei Zwangorod wird das linke Wieprzufer und das rechte Weichselufer von Russen gebäubert und der Wieprz gegen Nordosten und Norden überschritten. Die Zahl der bei Lubartow und Miedow gefangenen Russen hat sich auf 8000 erhöht. Am Dniepr, aufwärts Ueciceto, werden die Russen an mehreren Punkten geworfen (über 1600 Mann gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet). — In den Dardanellen wird ein neuer Landungsversuch der Alliierten bei Karatshah an der Nordküste des Golfes von Saros vereitelt; bei Mt Burnu neuangelandete Truppen werden unter erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. — Der engl. Luftkreuzer „India“ (7900 T.) wird beim Einlaufen in den Beltfjord torpediert. Das deutsche Weichsel-Meteor vernichtet den britischen Luftkreuzer „The Klamen“; von vier britischen Kreuzern gestellt, wird Meteor von der eigenen Besatzung verjagt, da es dann gelingt einen deutschen Hafen zu erreichen.

9. Ostlich Hpern gelangt es starken engl. Abteilungen, sich in den Besitz des Westteils von Sooge zu setzen. — Die Fortlinie von Lomscha wird durchbrochen, Fort 4 erobert. Südlich Lomscha wird die Straße nach Tirov kämpfend überschritten. Der Bug ist von Bojany bis zur Mündung erreicht. (Seit 7. August wurden hier 10,100 Gefangene gemacht). Die Verfolgung der aus dem Weichselgebiet entweichenden Russen erreicht sich bis nördlich und östlich Zelcow. Das Wieprz-Knie bei Kot wird an mehreren Stellen überschritten. Bei Czecnelica, auf dem Süder des Dniepr, wird eine brückentypartige Stellung genommen; die Russen fliehen über den Fluß (22 Offiz., 2800 Mann werden gefangen, 6 Maschinengewehre, Fahrzeuge und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet). — Der Angriff der Italiener gegen das Plateau von Toverdo werden abgewiesen; ebenso ein Vorstoß bei Zagora, südöstl. Blago. — Das türkische Unterseeboot „Dardanel“ wird von einem Unterseeboot verjagt. Vor Bulat bringt ein türkisches Unterseeboot einen Unterseeboot zum Sinken.

10. In der Nacht vom 9. zum 10. greifen deutsche Marine-Luftschiffe befestigte Küsten- und Hafenplätze der engl. Ostküste an; sie werfen Bomben auf britische Kriegsschiffe auf der Themse, die Docks von London, den Torpedoboot-Stützpunkt Darwid und wichtige Anlagen am Humber. — In der Ostsee greifen deutsche Kriegsschiffe die befestigten Scharen-Insel Loo an, zwingen die russischen Streitkräfte, darunter einen Panzerkreuzer, zum Rückzug und bringen durch eine Anzahl gut Treffer die russische Küstenbatterie zum Schweigen. Deutsche Kreuzer treiben russische Torpedobote in den Baltischen Meerbusen zurück. — Die Reme-Sindenburg bringt einen aus Novon erfolgenden starken russischen Angriff zum Scheitern. Die Festung Lomscha wird genommen. Ostlich davon dringen deutsche Truppen auf die Gbor Karow-Linie vor, östlich Lomscha wird die ganze russische Front. Die Armeen der Deutschen überdrücken den Gbor von Nowo und drängen östlich deselben vor. Der Bahnhöfenpunkt südlich Tirov wird genommen. Ostlich von Nowo-Georgiewsk wird das von den Russen genannte Fort Benjamino besetzt. Deutsche Luftschiffe werfen Bomben auf die Festungen Nowo-Georgiewsk und Bren-Woszkow. Die Heeresgruppe Prinz Leopold erreicht in kurzer Verfolgung die Gegend von Kaluzin. Die Heeresgruppe Mackensen macht Angriffe gegen russische Stellungen hinter dem Abschnitt der Poljuczna (südwestl. von Kaluzin), der Dymemica (westlich von Karczew), sowie in der Linie Tirov-Uchust. — Ostlich von Monafalona, am Rande des Plateaus von Toverdo, greifen die Alliierten mit heftigen Kräften an, werden zurückgeschlagen und erleiden schwere Verluste, namentlich durch Artilleriegeschosse.

— Ein italienisches Unterseeboot wird an Ost von Tien durch eine Mine vernichtet, von der Verletzung niemand gerettet. — Österr.-ungar. Seeluchzüge bewegen die von den Alliierten besetzte Insel Pelagosa verlassend mit Bomben. — An der Dardanellenfront werden vier Angriffe der Alliierten auf die türkischen Stellungen zurückgeschlagen. Die Alliierten verlieren 3000 Tote bei einem Angriff; durch Gegenangriffe werden sie aus ihren Stellungen geworfen.

11. Der brit. Torpedobootzerstörer „Lynx“ läuft in der Nordsee auf eine Mine und sinkt (4 Offiziere und 23 Mann gerettet). — In den Argonnen wird nördlich Rienne-les-Chateau eine französische Befestigungsgruppe, das Martimewert, erobert (74 unverwundete Gefangene, darunter 2 Offiziere, 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer erbeutet, große blutige Verluste der Franzosen). — Heeresgruppe Hindenburg: Südlich des Rienen wird ein mit erheblichen Kräften am Damina-Abschnitt unternommener russischer Angriff blutig abgeschlagen (700 Gefangene). Der Brückenkopf von Wiszyna wird genommen und südlich des Karow die Russen über den Sac-Fluß geworfen (am 8. August 4650 Gefangene, darunter 11 Offiziere, 12 Maschinengewehre erbeutet). Zambronia wird gestürmt und weiter südlich unter heftigen Kämpfen über Andrzejew in östlicher Richtung vorgedrungen. Ein deutsches Luftschiff belegt den Bahnhof Bialystok mit Bomben; größere Explosionen werden beobachtet. Heeresgruppe Prinz Leopold: Russische Nachhutstellungen beiderseits Zeblanda, westlich Kutow, werden gestürmt (über 1000 Gefangene), Kutow besetzt, der Muchawka-Abschnitt überschritten. Heeresgruppe Mackensen: Russen auf der ganzen Front zwischen Bug und Pargew im Rückzuge. — An der küstenländischen Front werden ein größerer italienischer Angriff gegen den vordringenden Teil des Plateaus von Toverdo und zwei Vorstöße bei Zagora unter großen Verlusten für die Italiener abgewiesen. Letztere, ungarische Kriegsschiffe beidseits die italienischen Küstenbahnanlagen von Mofetta bis Seno San Giovanni u. a. werden in Bari das Mittel, der Semaphor, die Bahn und fünf Fabriken beschossen. — Das österreichisch-ungarische Unterseeboot H-12 wird mit der ganzen Besatzung versenkt.

(Fortsetzung auf Seite 6.)

**HOTEL MUENSTER**  
**J. W. Schommer,**  
Manager.  
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Dreffien.  
**Gleehinger & Aschenbrenner.**  
Annahem, Sask.  
Der Laden zu dem Jedermann geht!  
**Unsere Winterwaren**  
und alle angekommen, eine herrliche Auswahl. Großes Lager in Schnittwaren, Schuhen und Groceries. Gute Bedienung.

**Der Haupt-Laden in St. Gregor!**  
10 Pros. Nachhah bei Barzahlung in Schuhen, Zugwaren u. Ornamenten.  
5 Pros. Nachhah an Groceries.  
Beschriebene Preise werden für Winter- und alle sonstigen Kaufgegenstände.

**Dead Moose Cafe - Store**  
Keine vielen Stunden lagen, daß sie keine ihre Geschäfte bei mir betreiben. Es freut mich hier zu betonen, und teil mein erntes Vertrauen sein, auch für die Zukunft meine wertere Loyalität ausdru. Bitte zu bedenken, und ich erlaube, mir durch freundlichen Zuspruch Gelingenhe dazu zu geben.

**Joe Häufigler**  
Karl Lindberg.  
Humboldt  
**Cement-Geschäft**  
Brennen-Einstellungen und Ornamental-Arbeiten. Besuchen Sie uns einmal.

**Leo-Haus**  
LEO-HAUS  
6 State Str.  
New York, N. Y.  
Telephone Broad 4916

**Großartige Offerte!** Solange der Vorrat reicht wird der „St. Peters Bote“ neben, der den Namen eines neuen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnement, zugleich mit dessen Abonnementgeld einschickt, einen

## Prachtvollen Kriegs-Atlas

Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält 147er prachtvollfarbige Karten, die sich mit den besten Karten der teuersten Atlanten vollst. messen lassen.

- 1. Europa (mit Bezeichnung aller größeren Festungen)
- 2. Asien.
- 3. Osterr.-Ungarn.
- 4. Die Balkan-Halbinsel.
- 5. Frankreich.
- 6. Deutschland.

Folgende Karten sind ganzseitig (11x15 Zoll):  
7. Die Erde (nach Beckedorf).  
8. Die Welt (mit Japan, Sibirien u. China.)  
Außerdem enthält dieser Atlas farbige Karten von:  
9. Der Schweiz.  
10. Holland und Belgien.  
11. Spanien und Portugal.  
12. Griechenland.  
13. England.  
14. Irland.  
15. Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen).  
16. Italien

**Dr. J. E. Barry, M.D.**  
Arzt und Chirurg  
**Humboldt Sask.**  
(Nächtliche Telefon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

**Drs. Gray & McCutcheon**  
L. J. Gray. R. H. McCutcheon.  
Chirurgen, Spezialisten für Hals-, Brust- und Nerven-Erkrankungen.  
**HUMBOLDT SASK.**

**Crerar & Foik**  
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.  
3 Third - Main Straße  
Humboldt, Sask.  
Privatbesucher am Tage werden zu erleichterten Preisen angenommen. Prompte Aufmerksamkeiten dem Entschlafenen von Gelsen herbeigeholt.  
An unserer Office sind rechtlich geprüfte  
**J. M. Crerar & J. Foik, B. N.**

**A. D. Mac Intosh,**  
W. A. M. S. B.  
27 St. George Street, Windsor, Ontario  
Humboldt, Sask.

**L. J. Lindberg**  
Eigentlicher Notar und Landvermesser, alle Arten Versicherungen. Agent für die Coast-Hull-Ins. Co., Fire & Marine Ins. Co., West-End-Ins. Co., Fire & Marine Ins. Co., Fire & Marine Ins. Co. (ehemalig ein Agent für Tods & Strathers Agentur). Man wende sich an  
**L. J. Lindberg, Münster, Sask.**

**Winnipeg Church Goods Co. Ltd.**  
29, Marquette Street, Winnipeg, Man.

**St. Peters Bote**, Münster, Sask., Canada

und Smoaks  
ge,  
e, weil sie  
nterstützung  
aswahl in  
groceries  
ausbedarf,  
u. annehm-  
g.  
Sask.  
getroffen.  
adt kommen.  
n für 1915  
nt und fan-  
rt. Die inter-  
genbermaße:  
farben, Ad-  
ntelien kauern  
ähnliche Ware,  
auf. Best ist  
eine Mäher.  
SASK.  
materialien  
uchen  
y“, die beste  
er vorrätig.  
uchen  
die gemacht  
ien Preisen.  
uchen  
en für einen  
für Paffen.  
n, Hand-  
utwaren,  
ries usw.  
an sparen!  
ceries von  
Ihre Be-  
r Co.  
SASK.  
Frauen das  
aben oder  
ls haben sie  
ein  
Mehl,  
e ist ihnen  
brauchen sie  
ur Mills,  
D,  
SASK.  
ritzer  
Sask.  
schlagen  
Arbeiten  
inen aller Sorten  
gent der Godshut  
s, Adams Wagen,  
n. Nähmaschinen

L.O.G.D. St. Peter's Bote. L.O.G.D.

Die St. Peter's Bote wird von den Pächtern der St. Peter's Bote... in Kanada... 1915...

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915...

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the first column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the first column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the first column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the second column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the second column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the second column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the second column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the third column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the third column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the third column text)

St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada... 1915... (Continuation of the third column text)

Ausland.

Du ran go, Mex. Der Bundesvertreter der Ver. Staaten...

Die deutsche Luftschiffahrt...

Die geographische Behörde...

Die Frauenhimmels-Vorlage...

Die rumänische Tageszeitung...

Die rumänische Tageszeitung...

Ver. Staaten.

Washington, Präsident...

Die geographische Behörde...

Die Frauenhimmels-Vorlage...

Die rumänische Tageszeitung...

Die rumänische Tageszeitung...

Britisch Columbia.

Die Canadian Pacific gibt bekannt...

Bei Point Arena in California...

Manitoba.

Mattengill nebst Gebrauchsanweisung...

mandant des Marinestorps, den Dr. den Bour le Merite. Chiasso, Schweiz. Die italienischen Behörden haben 27 deutsche Flugmaschinen, welche in Neapel aus den Händen eingetroffen sind, die Gräuben zum Verlassen des Dampfers verlagert. Die Schweizer haben sich unter militärischer Aufsicht...

St. Peters Kolonie.

Watson. Am 14. Okt. in der 61 Jahre alte Herr A. Mierke, als er abends von der Stadt nach Hause fuhr, auf dem Wege durch einen Wald, wurde er von einem Kutschmann, welcher einen Wagen mit einem Kutschmann fuhr, angefahren und durch den Schlag des Rades an der Hüfte verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo er am 19. Okt. starb. Hinterläßt zwei Söhne, Wilhelm und Friedrich, und zwei verheiratete Töchter.

Der neue Leiter der Canadian Steamship Company in Victoria ist Herr J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde. Die neue Canadian Steamship Company wird von J. V. Macdonald, der Präsident der Victoria Steamship Company, geleitet werden.

Am 24. Oktober ist das Grab des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler feierlich beigesetzt worden.

Herr John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Auf der britischen Verlustliste stehen J. A. Tanner aus Humboldt und J. Dundas aus Brithdir, die beide auf dem europäischen Kriegsschauplatz verwundet wurden.

Muniter. Herr John Steinbach wurde neuerdings nach der Heilung in Waterloo gebracht, nachdem er vor etwa einem Jahre als geisteskrank entlassen worden war.

Herr W. C. Holmann, der Vater des hochw. P. Tomant, wurde am 21. Okt. 1915, daß der hochw. P. Tomant zu dem großen wurde und ihm die Bedingungen der Kirche setzte. Am 22. Okt. wurde Herr Holmann nach dem St. Michaels-Hospital in Humboldt gebracht, wo er in Behandlung genommen wurde.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Frau John Ross von Waukesha, Wis., war kürzlich hier am Besuch.

Billmont. Hier wurden die Leiche getauft Herr John Henry Schumann und Frau Christina Schumann. Die Leiche wurde von der St. Michaels-Kirche getauft. Die Leiche wurde von der St. Michaels-Kirche getauft.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Zeigen in der Zweiter Kapelle. Die Chöre, Schützengesellschaften und anderen Erbauung der anwesenden Gemeindeglieder. Nach dem Gottesdienste wurden der Chöre, Schützengesellschaften und anderen Erbauung der anwesenden Gemeindeglieder.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Humboldt vor jetzt abgeben Freitag vormittag in Kapelle. Die Kapelle wird von der St. Michaels-Kirche geleitet werden.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

FORM A. BYLAW No. 7 of the RURAL MUNICIPALITY of ST. PETER No. 369.

A bylaw to authorise this municipality to join with other municipalities to indemnify owners of crops within their limits from loss occasioned by hail.

Under the authority of The Municipal Hall Insurance Act, the Council of The Rural Municipality of St. Peter No. 369 enacts as follows:

1. This municipality shall, subject to the provisions of the said Act, indemnify the owners of crops within the limits of such municipality from loss occasioned by hail.

2. The indemnity shall be paid to the owners of crops within the limits of such municipality from the fund provided for the purpose of such indemnity.

3. The fund provided for the purpose of such indemnity shall be managed by the Council of this municipality.

4. The Council of this municipality shall have the authority to make such bylaws as may be necessary to give effect to the provisions of this bylaw.

5. This bylaw shall come into force on the 1st day of November 1915.

6. This bylaw shall remain in force until it is repealed or amended by the Council of this municipality.

7. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Agriculture.

8. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Finance.

9. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Lands and Survey.

10. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Health.

11. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Education.

12. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Labour.

13. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of Justice.

14. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of the Interior.

15. This bylaw shall be subject to the approval of the Minister of the Crown Lands.

NOTIZEN.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Am 14. Okt. Am 13. Okt. in St. Cloud, Minn., Herr George Tommase infolge einer Fraktur von Verletzungen. Er war 32 Jahre alt und hinterließ eine unverheiratete Gattin und zwei kleine Kinder. Herr Tommase war bei 1909 in Humboldt anheiratet, von wo er seine Tätigkeit bei der dortigen Fabrik verlor.

Am 19. und 20. September wird die Jugendhilfe der Stadt von Volney Thomas, die in St. Peter, Minn., mit den Kindern praktisch vorzuführen, wie man sie füttern, kleiden, waschen, waschen, waschen, waschen und überreden soll.

Am 24. Okt. bei der Beerdigung des Herrn J. D. Macdonald, welcher von der Victoria Steamship Company abgetrennt wurde, wurde die neue Canadian Steamship Company geleitet werden.

Die Beerdigung des Sohnes Joseph der Familie Kapfeler wurde am 24. Okt. feierlich abgehalten.

Der hiesige Arbeiter John Schupp, ein Arbeiter bei der Dreifabrik des Herrn Oscar Soderlund, geriet gestern in unglücklich in den Maschinen der Fabrik, daß er ein Bein und ein Bein gebrochen wurde mit noch sonstige Verletzungen erlitt.

An hiesiger Woche ist eine die Hälfte des Bestandes geflochten.

Brusers HERBST-ERÖFFNUNG

ist in vollem Gange während der ganzen Woche. Verschäumen Sie nicht, unserem Verkauf diese Woche beizuwohnen! Bessere Werte als bei Brusers können Sie nirgendswo haben! Die Hunderte von Leuten welche unserem Verkauf diese Woche beiwohnten, sind der beste Beweis für die Bargains die wir offerieren. Spart Geld, indem Ihr bei Brusers kauft!

Schafpelz-Röcke 595 Sweaters, wert \$4.00, für 285 Woll-Unterkleider 100 Damen Mäntel 1395

Diese Röcke sind gemacht aus gutem, weichem und geschmeidigem Schafpelz, bedeckt mit braunem Corouroy oder braunem Duff. Regular wert \$9.00, Ihre Auswahl \$5.95

Dies ist ein wundervoller Bargain. Sie sind gemacht aus feinem, schwerem Wollgarn. Der Wert dieser Sweater ist von \$5.25 bis \$4.00. Ihre Auswahl \$2.85

Halten Sie sich warm an diesen frostigen Tagen. Sie können dies für sehr wenig Geld hier tun. Reg. Preis bis zu \$2.25 pro Garment. Sie haben die Auswahl zu \$1.00, ein Anzug 1.90

Diese Mäntel sind gemacht aus dem besten schwarzen Schafpelz, mit Quilt-Futter, Revers und Kragen aus Sammet. Ein „Smart“ zum Preise von \$16.00, Ihr Preis \$13.95

Männer-Rock 1095 Gemacht von schwarzem Vibertuch, gefüttert mit Quilt, der Kragen ist aus Persischem Lamm. Regular wert \$16.50, Spezialpreis \$10.95

Ganzaus-filz Damen-Schuhe, reg. \$2.25, 1.45 Männer-filzschuhe, Lederföhlen, reg. \$2.25, 1.65 Kinder-filzschuhe, ganz mit Leder bedeckt, regulär \$2.25, für 1.70

Ertillafüge Sika Wiber Mäntel für Männer nur \$20.95

Chinesische Hundepelz Mäntel für Männer nur \$19.50

CLEMENS BRUSER HUMBOLDT, Sask.

Groceries. Mehl, per Sack \$2.95 Zucker, 20 lbs Sack \$1.55 R. S. Fett, 6 Stück 20c Kaffee, halber Santos, per Pfd. 25c Saimo Tabak, Pfd. 28c Bester schwarzer Tee, 1 lb. 40c

Die Hauptereignisse des Weltkrieges

(Fortsetzung von Seite 3.)

12. Deutsche Marineflottilien

greifen in der Nacht vom 12. zum 13. August die englische Eskorte an und bemerken die militärischen Anlagen in Harwich. In den Argonnen werden mehrere französische Angriffe auf das genannte Martinstwerk abgeblasen. Heeresgruppe Hindenburg: Die Angriffstruppen gegen Romno machen Fortschritte. Am Tawna-Abchnitt wiederholen die Russen ihre Angriffe ohne jeden Erfolg. Zwischen Karcow und Bug geht es weiter vorwärts (bei Karcow Scholz 900 Gefangene, 3 Geschütze und 2 Maschinengewehre erbeutet; bei Karcow-Gallowitz seit dem 10. August 650 Gefangene, darunter 18 Offiziere, 9 Maschinengewehre und ein Panzerboot erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopold: Die in Gwatalmarchen verfolgenden Truppen, bestehend aus den Truppen der 2. Division, kämpfen die Gegend von Sotofow und nachdem die Stadt Sotofow genommen ist, den Ufer des Abchnitts, südlich Miedzura, Heeresgruppe Madenien: Die verbündeten Truppen sind auf der ganzen Front in voller Verfolgung. Die nördlich des unteren Weppes vordringenden österreichischen Truppen sind bis Madzow gelangt, die Deutschen nähern sich Wlodawa. An der Troler-Grenze, südlich Schluderbad, greifen die Italiener erfolgreich an; die Verteidiger bleiben im vollen Besitze ihrer Stellungen, die zurückgehenden Italiener werden von ihrer eigenen Artillerie beschossen. An der Dardanellen-Front wird nördlich von Ai-Burnin ein gegen den türkischen rechten Flügel in der Ebene von Anarotta gerichteter Angriff durch einen Gegenangriff zurückgeschlagen; die Alliierten werden bis einige hundert Yards hinter ihre früheren Stellungen zurückgeschlagen.

13. In den Argonnen werden

am Martinstwerk von den Deutschen neue Fortschritte gemacht (Zahl der Gefangenen auf 4 Offiziere und 210 Mann gestiegen). Heeresgruppe Hindenburg: Nördlich des Kiemen in der Gegend von Miesow, Kupisch, Weichmu und Kowack entwickelt sich neue Kämpfe. Vor Romno wird der besetzte Wald von Dominantska durch die Deutschen genommen (350 Gefangene). Zwischen Karcow und Bug wird in scharfem Nachdrängen der Slina und Kurzeu-Abchnitt erreicht. Im Norden von Nowo-Georgiewsk wird eine starke Vorstellung erlitten (9 Offiziere und 1800 Mann gefangen, 4 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopold: Die verbündeten Truppen nähern sich dem Bug nördlich von Sotofow. Westlich der Linie Woiwe Niedzura greifen die Russen durch hartnäckige Gegenstöße die Verfolgung zum Stehen zu bringen; alle ihre Angriffe werden abgeblasen. Heeresgruppe Madenien: Die österreichisch-ungarische Armee erreichen, beiderseits der Bahn Lufow-Breit-Litowsk vorrückend, den Raum westlich und südlich von Niedzura. Deutsche Truppen gewinnen in der Gegend von Wiczyne Raum und dringen über Wlodawa hinaus. An verschiedenen Stellen der Südwestfront werden italienische Angriffe abgewiesen, so im Troler Grenzgebiet an der Fedaja Stellung und an der Wopana Linie (südlich Schluderbad) am Gwzidsen, am Monte-dei-fero-Basi und auf den Höhen östlich Monfalcone. Ein österr.-ungar. Panzerzug fährt nachts bis zur Einfahrt in den Bahnhof von Monfalcone vor und beschützt die italienische Infanterie auf den Hängen von La Rocca und Trains bei den Ariamarken.

14. Heeresgruppe Hindenburg:

Die Russen werden in der Gegend von Kupisch nach Nordosten zurückgeworfen (4 Offiziere u. 2350 Mann gefangen). Ein Ausfall aus Romno wird zurückgeschlagen (1000 Gefangene). Zwischen Karcow und Bug wird der Kurzeu-Übergang erzwungen (Armee Scholz über 1000 Gefangene, Armeegallowitz 350 Gefangene, darunter 14 Offiziere, 10 Maschinengewehre erbeutet). Der Ring um Nowo-Georgiewsk schließt sich enger. Heeresgruppe Prinz Leopold: Die russischen Stellungen bei und nördlich von Woiwe und halbwegs zwischen Woiwe und Niedzura werden durchbrochen; die

Russen werden (Armeegallowitz vom 8. bis 14. August 4000 Gefangene, darunter 22 Offiziere, 9 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Madenien: Die Russen machen an der ganzen Front westlich des Bug in der Linie Kozanka, nördlich von Wlodawa, südwestlich Slawantze Horodnische Niederbrücke in vorbereiteten Stellungen erneut Halt. Die verbündeten Heere greifen sie an und bahnen sich an zahlreichen Punkten einen Weg durch die gegnerischen Linien. Seit heute früh befinden sich die Russen abermals überall im Rückzuge. An der Südwestfront erhöhte Gefechtsaktivität. Am Abchnitt von Tolmein bis zum Kru greifen nach harter Artillerievorbereitung beträchtliche italienische Kräfte an, die allenthalben abgewiesen werden. Ein gegen die österreichisch-ungar. Stellung am kleinen Pal unternommener Angriff bricht vollständig zusammen. Ein deutsches Unterseeboot verliert im Neigaischen Meer das 10.000 Tonnen große Transporterschiff „Ronal Edward“. Viele britische Soldaten werden durch ein U-Bootsnetz gefangen.

15. Die Heeresgruppe Hindenburg

nimmt in weiteren erfolgreichen Angriffen gegen die vorgeübten Stellungen Karcow 1700 Russen gefangen. Infolge des mit dem Kurzeu-Übergang angebahnten Durchbruchs und erneut einleitenden Angriffen weichen die Russen aus ihren Stellungen vom Karcow bis zum Bug. Die verfolgenden Truppen erreichen die Höhe von Bransk (über 5000 Gefangene). Bei Nowo-Georgiewsk werden die Verteidiger weiter auf den Fortschritt zurückgeworfen. Der linke Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold erzwingt den Übergang über den Bug westlich von Trohiczyn. Mitte und rechter Flügel brechen erneuten Widerstand zwischen Trohiczyn und Biala. Truppen der Heeresgruppe Madenien haben Biala und Stajantze durchschritten und dringen östlich von Wlodawa auf das Ufer des Bug vor. Angriffsvorwürde italienischer Infanterie an der Tonalen Straße und auf die Wopana-Stellung (südlich Schluderbad) sowie im Dreizungengebiet werden zurückgewiesen. Ebenso scheitern an der kustenländischen Front erneute Angriffe der Italiener im Gebiet südlich des Kru und ein Vorstoß gegen das Plateau von Toverdo. Ein österreichisches Seeschiffungs bombardiert die vier Küstenforts von Venedig. An der Dardanellenfront legen die Alliierten nungeländete Divisionen ein, erzielen aber kein Ergebnis, trotzdem sie die Hälfte dieser neuen Kräfte dabei verlieren, und halten sich nur an den Uferabhängen. An der Umgegend von Anarotta wird ein alliiertes Angriff mit bedeutenden Verlusten zurückgewiesen.

16. Fünf deutsche Torpedoboote

bringen bei Horns-Küf-Fenerichschiff an der jüdischen Westküste einen englischen kleinen Kreuzer und einen englischen Zerstörer durch Torpedoschüsse zum Sinken. Ein deutsches Unterseeboot beschließt Barton, Harrington und Whitehaven an der Westküste Englands. Die Heeresgruppe Hindenburg kämpft erfolgreich in der Gegend von Kupisch (625 Gefangene). Die zwischen Kiemen und Jasia gelegenen Forts der Südwestfront von Romno werden erlitten (über 4500 Gefangene, 240 Geschütze und zahlreiches sonstiges Gerät erbeutet). Die Armeen Scholz und Gallowitz drängen unter fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück (1800 Gefangene). Auf der Nordostfront von Nowo-Georgiewsk werden ein großes Fort und zwei Zwischenwerke im Sturm genommen. Auf den übrigen Fronten werden fast überall die Russen weiter zurückgedrängt (2400 Gefangene, 19 Geschütze und sonstiges Material erbeutet). Die Heeresgruppen Prinz Leopold und Madenien sind in weiteren siegreichen Fortschritten. Deutsche Truppen sind bis Dobruna, südwestlich Breit-Litowsk, vorgeedrungen. An der kustenländischen Front legen die Italiener ihre Vorstöße gegen die österreichischen Stellungen zwischen dem Kru und Tolmein mit stärkeren Kräften fort, werden aber überall blutig zurückgewiesen. An der Dardanellenfront wird unter beträchtlichem Ver-

luste der Angriff einer Division gegen den türkischen rechten Flügel zurückgewiesen, bei Seddi Bahr ein anderer gegen den linken türkischen Flügel.

17. In den Vogeien werden

heftige französische Angriffe gegen Schragmännle (nördlich Münster) und südöstlich Sondernach durch Gegenstöße abgewiesen; nur südöstlich Sondernach bleiben völlig zerstoßene kleinere deutsche Grabenstübe im Besitze der Franzosen. Heeresgruppe Hindenburg: Die Festung Romno mit allen Forts und ungelagertem Kriegsmaterial, darunter 600 Geschütze, wird trotz zähesen Widerstandes mit krummender Hand von den Deutschen genommen (30 Offiziere und 3000 Mann gefangen). Die Armeen Scholz und Gallowitz drängen weiter östlich vor. Ihre vorderen Abteilungen nähern sich der Bahn Bialystok-Breit-Litowsk. Vor Nowo-Georgiewsk werden zwei weitere Forts der Nordostfront erlitten (600 Gefangene, 20 Geschütze genommen). Der linke Flügel von der Heeresgruppe Prinz Leopold erzwingt am Komonka-Abchnitt beiderseits Siemiatyce und am Bug südlich davon den Übergang, der rechte Flügel erreicht das Sud-Bugmüder. Von der Heeresgruppe Madenien werden die Russen in den Bereich der Festungsgebiets von Breit-Litowsk getrieben. Der Einschließungsring um dem Westufer ist geschlossen. Teillich von Wlodawa drängen deutsche Truppen über die Bahnhöfe Breit-Litowsk nach Osten vor. An Gwzidsen werden vier italienische Angriffe gegen San Martino abgeblasen, ebenso am Tolmener Brückentopf und nördlich davon. Im Troler Grenzgebiet werden ferner Angriffe auf den Tolminger Nibel (Dreizungen-Gebiet) und gegen Milegna (Plateau von Jolgoria) abgewiesen. Eine österr.-ung. Flotille beschließt zum dritten Mal die von den Italienern besetzte Insel Pelagoia, während zugleich Flieger über der Insel mit Bomben, Maschinengewehren und Mörsergeschossen operieren.

18. In der Nacht vom 17. zum 18. Aug.

greifen deutsche Marineflottilien wieder mit gutem Erfolg London an. Es werden die City von London, Anlagen an der Themse, Fabrikanlagen und Hochdruckwerke bei Woodbridge und Ipswich mit Bomben beschossen. Die Franzosen werden bei einem Angriff zwischen Angres und Souchez zurückgeschlagen, ebenso in den Vogeien am Lingetopf. Heeresgruppe Hindenburg: Unter dem Druck der Fortnahme Romnos räumen die Russen ihre Stellungen gegenüber Kalmorja-Sumalki. Weiter südlich erkämpfen deutsche Streitkräfte den Karcow-Übergang westlich Litocin (800 Gefangene). Nördlich Bialystok wird der Bahn Bialystok-Breit-Litowsk erlitten (2000 Gefangene). Zwei Forts der Nordfront von Nowo-Georgiewsk werden erlitten (über 1000 Gefangene, 125 Geschütze erbeutet). Der linke Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold erreicht die Gegend westlich und südwestlich von Mielejczyne. Der rechte Flügel, über den Bug bei Mielnik vordringend, wirft die Russen aus ihren Stellungen nördlich des Abchnitts und ist im weiteren Vorgehen. Truppen der Heeresgruppe Madenien erzwingen zwischen Kiemirow und Janow den Bug-Übergang. Vor Breit-Litowsk dringen deutsche Truppen bei Kofitino (südöstlich Janow) in die Vorstellungen der Festung ein. Teillich von Wlodawa folgen deutsche Truppen den geschlagenen Russen, die das Ufer des Bugs aus der Ferne und oberhalb von Wlodawa geräumt haben. Die heftigen Kämpfe am nördlichen Abchnitt der kustenländischen Front dauern fort. Ein stärkerer Angriff gegen Herglischeit, Gegen den Südteil des Tolmener Brückentopfes greifen die Italiener 10-mal vergeblich an. 19. Das englische Unterseeboot E 13 wird durch ein deutsches Torpedoboot am Südausgang des Sundes vernichtet. Der Dampfer „Arabie“ der White Star Line wird auf dem Wege nach Amerika torpediert. Zwischen Angres und Souchez werden die Franzosen aus von ihnen besetzten Grabenstüben vertrieben. Am Schragmännle geht ein kleiner Teil der vordersten deutschen Stellung an die Franzosen ver-

loren. Deutsche Seestreitkräfte in der Tissee dringen in den Kigaichischen Meerbusen ein: ein russisches Torpedoboot wird vernichtet, andere Torpedoboote und ein größeres Schiff schwer beschädigt, beim Rückzug der Russen in den Moonlund die russischen Kanonenboote „Sewmud“ und „Korejez“ nach tapferen Kämpfen durch Artilleriefeuer und Torpedobootangriffe verliert, drei deutsche Torpedoboote durch Minen beschädigt, eins davon gesunken. Die Truppen der Heeresgruppe Hindenburg folgen östlich Karcow nach erfolglosen Kämpfen den Russen. Die Armeegallowitz legt ihren Angriff erfolgreich fort (19 Offiziere, 2650 Mann gefangen, 12 Masch. Gew. erbeutet). Die Festung Nowo-Georgiewsk wird nach hartnäckigem Widerstand von den Deutschen genommen (6 Generale, über 85.000 Mann gefangen, über 700 Geschütze erbeutet). Die Heeresgruppe Prinz Leopold ist in weiteren Vordringen. Der linke Flügel der Heeresgruppe Madenien wirft die Russen hinter den Koterka- und Kulin-Abchnitt (südwestlich von Bialystok) zurück. Südlich des Bug wird gegenüber Breit-Litowsk (Beland) gewonnen. Teillich vordringend weitere Vorstellungen genommen, und die auf dem nördlichen Bug über die Woiwe-Verfolgung die Gegend von Wiszka. Im nördlichen Abchnitt der kustenländischen Front wird ein italienischer Angriff auf Mezli Weh und einen Hüden nördlich dieses Berges unter großen Verlusten des Angreifers abgeblasen. Desgleichen scheitern zwei Veruche der Italiener, die Linien des Brückentopfes von Tolmein zu durchbrechen.

20. Heeresgruppe Hindenburg

nimmt bei Kämpfen östlich Romno und westlich Litocin über 1500 Gefangene und erbeutet 5 Geschütze und 4 Maschinengewehre. Südlich von Romno geben die Russen auch ihre Stellung an der Jasia auf und weichen nach Osten zurück. Bei Gudele und Seiny werden russische Stellungen erlitten. Die Armeegallowitz nimmt Bielsk und westlich davon die Russen über die Biala. Von der Heeresgruppe Prinz Leopold wird erneuter russischer Widerstand gebrochen; die Russen weichen weiter zurück (über 1000 Gefangene). Nachdem der linke Flügel der Heeresgruppe Madenien über den Koterka-Abchnitt und den Bug an der Pulwa-Einmündung vorgeedrungen ist, legen die Russen auch auf dieser Front den Rückzug fort. Sie weichen gegen den Lesna-Abchnitt zurück. Vor Breit-Litowsk wird der Einschließungsring abermals enger gezogen. Während deutsche Truppen an der Krznanung vordringen, weisen österreichisch-ungarische die Russen beiderseits der Biala heranzuführenden Straße gegen den Gürtel zurück. Die brückentopftartige Stellung nördlich Wladimir Wolynski wird erweitert. Angriffe der Italiener in Trol und an der kustenländischen Front werden abgewiesen. Ein österr.-ungar. Flugzeuggeschwader belegt Udine mit Bomben u. Brandpfeilen. Die Türken nehmen im Yemen die Stadt Bahaj und Umgebung ein; die Engländer verlieren viele Tote und Verwundete und schließen sich in Aden ein.

21. Heeresgruppe Hindenburg:

Teillich und südlich von Romno werden von den Deutschen weitere Fortschritte gemacht. Eine Stellung nördlich des Zawintyses wird erlitten (750 Gefangene). Die Armeegallowitz dringt südlich des Karcow über die Eisenbahn Bialystok-Breit-Litowsk weiter vor (20 u. 21. Aug. 13 Offiziere und über 3500 Mann gefangen). Heeresgruppe Prinz Leopold: Unter erfolgreichen Gefechten wird die Eisenbahn Kleszjele-Bijstok-Litowsk überschritten und die Russen aus ihren Stellungen geworfen (über 3000 Gefangene). Heeresgruppe Madenien: Die Angriffe an den Abchnitten der Koterka, der Pulwa, dem Bug, oberhalb Gzrodnik, sowie am Unterlauf der Krznanung schreiten vorwärts. Die Russen werden über die von Breit-Litowsk nach Bielsk führende Bahn zurückgetrieben. Bei Bialystok-Litowsk, westlich Breit-Litowsk, und östlich

Sattlergeschäft.

Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w. Neben Sie zum befehlanten Sattlergeschäftsleben Geo. Stolz, Humboldt. Wunderlich Brothers Cudworth, Sask. Agenten für die Godhart-Maschinen u. Gerätschaften. Dändler in Sattlerei- u. Geschirrteln. Reparaturen eine Spezialität. Futtermühle täglich im Betrieb.

Fr. Reding & Ant. Casper

haben in Cudworth ein Eisenwarengeschäft eröffnet und bitten die Bewohner der Umgegend um geneigte Kundchaft. Wir haben eine volle Niederlage von den berühmten John Deere und Deering Maschinen und alles Wünschewerte in Eisenwaren.

M. J. Meyers

Juwelnhändler und Optiker Humboldt, Sask. Der einzige praktische deutsche Uhrmacher und Juwelnhändler in der St. Peter's Kolonie. Wir halten eine vollständige Auswahl in zuverlässigen Schmuck- u. Silberwaren zu den annehmbarsten Preisen auf Lager. Trauringe eine Spezialität. Heirat-Eisen werden ausgestellt. Besuchen Sie uns einmal!

O. N. WAELTI.

Uhrmacher und Juwelier WATSON, SASK. Arbeiten garantiert auf ein Jahr. THE CENTRAL CREAMERY Co. Vor 36 Ltd. Vor 36 Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassig. Butter. Seiden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Auskunft. D. W. Andreasen, Manager.

Central Meat Market

frisches Fleisch stets auf Lager, fabrication schmackhafter Wärfle unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes und geschlachtetes Vieh, Schweine, Geflügel, etc. Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigent.

Humboldt Meat Market

Humboldt - Sask. frisches und gefalzenes Fleisch. Selbstgemachte Wurst aller Sorten eine Spezialität.

Bezahlte höchsten Preis für lebendes Vieh.

Jedermann braucht Geld! Wir können Ihnen alles nötige Geld verschaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre Schweine verkaufen wollen, ob diese nun fett sind oder mager. Wir haben im Jahre 1915 mehr als \$75,000 in die Gegend gebracht. Unser Auf als ehrliche Geschäftslente ist bekannt. Offices in Humboldt und Innahaim. J. SCHAEFFER & J. HALBACH Stockers and Shippers.

Heiligen-Statuen.

Kreuzwege und Skrippen - hergestellt und verfertigt in unserem Atelier in Winnipeg. Künstler. Ausführend. Billige Preise. WINNIPEG CHURCH GOODS Co. Ltd. 228 Main St., Winnipeg, Man.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

7735 - 87 88th St. St. Louis, Mo. Stuckstede & Bro. Ritzschlieden. Glockenstücke u. Geläute. besser Qualität. Gusser und Zinn.

Abonniert auf den

St. Peter's Bote

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Agenten für Deering Selbstbinder, Walmaschinen, Druckmaschinen und Sägen. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. Dana, Sask.

BRUNO

Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaaterial. Agenten für die McCormick Maschinen, Sharpes Separatoren. Geld zu verleihen. Vürgerpapiere ausgestellt. Bruno Sask.

Security Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis ist unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu haben bei der obigen Firma. Heinrich Pracht, Manager.

North Canada Lumber Co., Ltd.

Nachfolger der N. A. Winters & Co. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien. Alles was man braucht, wenn man baut. Sprechen Sie bei uns vor

J. F. Schwingamer

Engelbert, Sask. Händler in allen Baumaterialien. Lizenzierter Versicherungs-Agent. Abschliesser für die Great West Life Assurance Co., Agent für die Brit. Colonial u. Atlas Insurance Co's, Nichols & Shephard Drechselsch. Meine Bauholzpreise sind nicht höher als sonst, demnach gebe ich 10% Rabatt für bar. An Bauholz, in Waggonen bestellt, gebe ich Canton's Preise. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie an mich.

Steinke Bros.

Watson, Sask. wagen Maschin-Harris und John Deere Farm- u. Maschinenre J. J. Gale und Sawyer & Messer Drechselschneidmaschinen Gray & Campbell Fuhrwerke Maschin-Harris und De Laval Cream Separators Feuer- und Hagel-Versicherung. Ihre Unterstützung ist uns willkommen.

Livery Barn

Engelbert, Sask. Allen Farmern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich Roy Morrison's Leihstall gekauft habe. Prompte und beste Bedienung.

Humboldt Tailoring Company,

Wm. Weir, Propr. Anzüge nach Maß verfertigt, von \$18.00 aufwärts. Kleider werden hier gereinigt und geglättet.

Der Schneider, Cudworth, Sask.

Erfolgreich, künstlerische Schneiderarbeit. Pressen, Reinigen, Reparaturen usw. zu angemessenen Preisen. Bringt gute Stoffe, wir machen hübsche Kleidung baraus. Zufriedenheit garantiert.

Kieffer's Restaurant, Rooms

Confectionary, sowie alle Sorten von Tabak, Cigarren, Candies, Ice Cream und Früchte. J. Kieffer, Cudworth, Sask. Bevollmächtigter Antkoniener. Ich rufe Verläufe aus irgenwom in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen. A. G. Villa, Münster, Sask

von Bobowa sehen die Russen dem Vordringen der Verbündeten heftigen Widerstand entgegen. — Gegen den Nordwestteil der Karst-Hochfläche greifen die Italiener in breiter Front an, werden aber zurückgeworfen. An der Tiroler Front greifen zwei italienische Bataillone nach zwanzigtündiger Artillerievorbereitung die Gebirgsübergänge östlich der Sassi zweimal an; sie werden abgeschlagen und verlieren 300 Tote und ebenso viele Verwundete. Durch eine Helognozierung wird festgestellt, daß die Insel Pelagoia von den Italienern vollständig geräumt ist. Alle Baulichkeiten und Verteidigungsanlagen sind zerstört. — An der Dardanellenfront verüben die Alliierten nach heftigem Artilleriefeuer mit mehr als einer Division einen Angriff in der Gegend von Anaforta, werden aber unter großen Verlusten zurückgeworfen. — Italien erklärt der Türkei den Krieg.

22. In den Vogesen kämpfen in der Lingetopf-Schrammle-Barrenkopf-Linie. — Heeresgruppe Hindenburg: Ostlich und südlich von Kowno rücken die deutschen Truppen weiter vor. Die von den Russen getäumte Festung Dywiewo wird besetzt. Südlich und südwestlich von Tyloczyn finden die Deutschen erfolgreiche Gefechte statt. Tyloczyn wird genommen (1200 Gefangene, darunter 11 Offiziere, 7 Maschinengewehre erbeutet). Nördlich Bielek mihlingen verzweifelte Gegenangriffe unter erheblichen Verlusten für die Russen. Südlich dieser Stadt geht es vorwärts. Die Heeresgruppe Prinz Leopold überschreitet in hartnäckigen Kämpfen die Linie Kleszczew-Nazna und ist im weiteren günstigen Angriffs (3050 Gefangene, 16 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Madensien: Der Uebergang über den Pulwa-Abchnitt wird auf der Front zwischen Nazna und der Mündung nach heftigem Widerstand erzwungen; der Angriff über den Bug oberhalb des Pulwa-Abchnittes macht Fortschritte. Bei Erstürmung einer von russischen Grenadieren verteidigten Schanze wird die aus 7 Offizieren und 900 Mann bestehende Besatzung gefangen, 7 Maschinengewehre erbeutet. Weidenseits des Smitzjasees und bei Wiszka, östl. Bobowa, werden die Russen geschlagen und nach Wodostyn zurückgetrieben. Im Raume um Wladimir-Wolynski werden die Sicherungen bis gegen Turysk und in die Gegend östlich Lubomil vorgeschoben. — Mehrere Angriffe der Italiener gegen die Hochfläche von Oberdo und den Brückenkopf von Tolmeiner werden abgeschlagen, unter schweren Verlusten für die Angreifer.

23. Eine britische Flotte von 40 Kriegsschiffen erscheint vor Zeebrugge und beschießt die deutschen Küstenbefestigungen, ohne Sachschaden anzurichten. — Angriffe der Franzosen am Varentkopf und nördlich davon werden zurückgeschlagen; ein Grabenstück bleibt in der Franzosen Hand. — Heeresgruppe Hindenburg: Bei den Kämpfen östlich und südlich von Kowno werden 9 Offiziere und 2600 Mann gefangen genommen und 8 Maschinengewehre erbeutet. Heeresgruppe Prinz Leopold: Auf den Höhen nördöstlich von Kleszczew und im Waldgebiete südöstlich dieses Ortes werden die Russen erneut geworfen. Die Besetzung nähert sich dem Bialowiesta-Fort (über 4500 Gefangene, 9 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Madensien: Vor dem Angriff der über die Pulwa und den Bug östlich der Pulwamündung vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen räumen die Russen ihre Stellungen. Auf der Südwestfront von Brest-Litowsk werden die Höhen von Kopylow gestürmt. Die nordwestlich Brest-Litowsk Widerstand leistenden Russen werden in der Gegend von Wierchowizec und Kiasno neuerlich gewonnen und zum Weichen gezwungen. Von der Armee Erzherzog Ferdinand werden in den letzten Kämpfen 1900 Gefangene eingebracht. Nördöstlich Bobowa werden die Russen abermals zurückgedrängt; Keiterei zieht in Kowel ein und rückt weiter nördwärts vor. — Italienische Vorstöße östlich Polazzo, bei San Martino, gegen den Tolmeiner Brückenkopfschießen.

24. In den Vogesen wird am Schrammle ein französischer An-

griff mit Handgranaten abge schlagen und südwestlich von Sondernach ein Teil der am 17. August verloren gegangenen Grabenlinie von den Deutschen zurückerobert. — Heeresgruppe Hindenburg: Nördlich des Njemen werden bei für die Deutschen erfolgreichen Gefechten in der Gegend von Birski 740, östl. Kowno bei weiterer Vordringen 1850 Russen gefangen, und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Die Berezowka wird erreicht, Knyssin genommen und südlich von Tyloczyn sowie an der Straße Sotola-Bialystok der Njemen überschritten. Die Armee Gallwitz, deren rechter Flügel bis an die Delanta gelangt, macht über 4700 Gefangene, darunter 18 Offiziere, und erbeutet 9 Maschinengewehre. Heeresgruppe Prinz Leopold: Die Russen werden in den Bialowiesta-Fort geworfen. Südlich des Fortes wird die Gegend östlich von Wierchowizec erreicht (über 1700 Gefangene). Heeresgruppe Madensien nähert sich den Höhen an dem Westufer der Lesna, nördlich von Brest-Litowsk. Auf der Südwestfront von Brest-Litowsk bei Dobrynja werden die vorgeschobenen Stellungen der Festung durchbrochen. Nördöstlich Bobowa werden die Russen immer tiefer in die Wald- und Sumpfböschung hineingetrieben. Keiterei geht beiderseits von Kowel auf der nach Kobrin führenden Straße vor. — Die Italiener gehen südwestlich von San Martino und im Troler Grenzgebiete gegen den nördlichen Abschnitt der Hochfläche von Lavarone erfolglos vor.

25. Zwei angreifende Flugzeuge schwadern weichen in Saartal, nahe Saarlouis, Bomben (mehrere Personen getötet und verletzt, Sachschaden unbestimmt); die Geschwader waren in ihrem Hafen Nancy von deutschen Flugzeugen angegriffen worden, und bündeten 4 Flugzeuge ein. Kleine deutsche Kreuzer beschließen die russischen Signalfaktionen auf der Insel Dagö im Eingang zum Rigaischen Meerbusen. — Die Armee Hindenburg nähert sich den russischen Vorkstellungen vor Dita. Zwischen Sejny und Merez an Njemen werden die Russen gewonnen, im Walde östlich Augustowo dringen deutsche Truppen nach Osten vor, weiter südlich wird um den Berezowka-Abchnitt gekämpft. Bialystok wird erreicht. Vom Delantka (nördlich und südöstlich von Bielek) werden die Russen zurückgeworfen. Vor der Heeresgruppe Prinz Leopold stehen die schwergeschlagenen Russen in das Innere des Bialowiesta-Fort; in der Gegend nordwestl. von Kameniec-Litowsk halten sie noch Stand. Von der Heeresgruppe Madensien werden mehrere Forts von Brest-Litowsk erstickt. — Der durch 10-tägiges Artilleriefeuer vorbereitete harte Angriff der Italiener gegen die Hochebene von Lavarone bricht endgültig zusammen.

26. Die Heeresgruppe Hindenburg erbeutet in den Gefechten bei Bauske, Schönberg, südöstlich von Mitaun und östlich von Kowno 2450 Gefangene, 4 Geschütze und 3 Maschinengewehre. Südöstlich Kowno werden die Russen gewonnen. Die Festung Dita, von den Russen geräumt, wird besetzt. Weiter südlich gehen die deutschen Truppen gegen den Njemen vor. Der Uebergang über den Berezowka-Abchnitt (östl. Dnyowice) wird erstickt. Die Besetzung ist auf der ganzen Front zwischen Suchonola (an der Berezowka) und dem Bialowiesta-Fort im Gange. Am 25. und 26. August wurden von der Armee Gallwitz 3500 Gefangene und 5 Maschinengewehre erbeutet. Der rechte Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold kämpft um den Uebergang über den Abschnitt der Lesna-Prawa (nordöstlich von Kameniec-Litowsk). Die Heeresgruppe Madensien nimmt Brest-Litowsk, das die Russen preisgeben, nachdem das Kernwerk gefallen ist. Die Russen sind in vollem Rückzug beiderseits der nach Winst führenden Bahn. Oester.-ungar. Truppen rücken durch die brennende Stadt Kameniec-Litowsk an der Lesna. Die Deutschen verfolgen von West und Süd in der Richtung auf Kobrin.

27. Flieger bewerfen ohne Erfolg Ljende, Middelkerke und Bruegge mit Bomben. In Wälheim (Baden) werden drei Zivilpersonen durch Fliegerbomben ge-

tötet. — Heeresgruppe Hindenburg: In den Gefechten nördöstlich von Bauske und Schönberg werden die Russen gewonnen (über 2000 Gefangene, 2 Geschütze und 9 Maschinengewehre erbeutet). Russische Vorstöße zwischen Madschilski und Swadosze werden abge schlagen. Südöstlich Kowno schreiten deutsche Truppen siegreich weiter vor. Zwischen dem Bobr und Bialowiesta-Fort werden die Russen weiter verfolgt. Die Stadt Karew ist besetzt. Die Heeresgruppe Prinz Leopold ist im Vordringen im Bialowiesta-Fort und über die Lesna-Prawa, deren östliches Ufer am Unterlauf bereits genommen ist. Die Heeresgruppe Madensien überschreitet in der Verfolgung der Russen die Straße Kameniec-Litowsk-Mysszjan. Zwischen dem Madschwiec- u. Kripet-Fluß treiben deutsche Truppen die geschlagenen Russen vor sich her. Bei Samary, an der Straße Kowel-Kobrin, wird deutsche Keiterei eine russische Kavallerie-Division. Desfl. Wladimir-Wolynski werden die Russen in der Richtung auf Kobrin zurückgeworfen. An der Flota-Lipa wird die ausgebaut russische Front an mehreren Stellen durchbrochen. Zwischen Sologory und Brzeczany werden die russischen Stellungen in einer Ausdehnung von 20 Meilen genommen (20 Offiziere und 6000 Mann gefangen). Die Russen treten an der ganzen Front den Rückzug an. — Bei den Dardanellen greifen die Alliierten nach Artillerievorbereitung zu Wasser und zu Lande den rechten Flügel der Türken bei Kircsch Tepch und das Zentrum südlich Asmat Dereh an; sie werden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen, ohne Erfolg erzielt zu haben.

28. Heeresgruppe Hindenburg: Südöstlich Kowno wird hartnäckiger Widerstand gebrochen. Das Waldgelände östlich Augustowo ist durchschritten. Weiter südlich wird in der Verfolgung der Linie Dombrowo-Grodol der Karew-Abchnitt östlich der Stadt Karew erreicht. Die Heeresgruppe Prinz Leopold nähert sich durch den Bialowiesta-Fort weiter vor, mit ihrem rechten Flügel Szerezwowo. Die Heeresgruppe Madensien drängt die Russen unter Nachhaken kämpfen bis in die Linie Boddubno (an der Straße nach Pruzana) - Tenli Kobrin. Die von Süden durch das Sumpfgelände vordringenden Truppen haben die Russen bis nahe an Kobrin verfolgt. Ostlich Wladimir-Wolynski und an der Flota-Lipa ist an einer Front von 145 Meilen der Widerstand der Russen gebrochen (die Zahl der Gefangenen hat sich auf 10.000 erhöht). Die Verfolgung geht auf Buczac, sowie über Boddhaje gegen Zborow. Die von den Russen in Brand gesteckte Stadt Zborow ist besetzt. — General von Beseler wird zum Generalgouverneur des unter deutscher Verwaltung stehenden besetzten Gebietes im Osten ernannt. — Die Angriffe der Italiener an der Front nehmen an Umfang und Verheertheit zu, ohne irgendwelchen Erfolg. — An der Dardanellenfront, bei Anaforta, erneuern die Alliierten ihre Angriffe, werden zurückgeschlagen und erleiden schwere Verluste (10.000 Tote). Die Türken erobern durch Gegenangriffe einige in ihrem Zentrum gelegene Gräben zurück.

29. Heeresgruppe Hindenburg: Um den Brückenkopf südlich von Friedriehstadt wird gekämpft. Die Höhen östlich Dita werden erreicht (weitere 600 Gefangene, 7 Geschütze erobert). Kapsl, am Bobr, wird erstickt, die Russen zum Aufgabe des Dibra-Abchnittes gezwungen und Sotolka durchschritten. Der Delant des Fortes nordwestlich und östlich von Bialystok ist an mehreren Stellen erreicht. Heeresgruppe Prinz Leopold: Im Bialowiesta-Fort wird um den Uebergang über den oberen Njemen gekämpft. Die Russen werden aus ihren Stellungen bei Sunopol (am Strand des Fortes) und östlich von Wladimir-Wolynski gewonnen und scharf verfolgt. Heeresgruppe Madensien: In der Linie Boddubno-Gegend südlich Kobrin, stellen sich die Russen noch einmal zum Kampfe und werden geschlagen. In Wolynien gewinnen die gegen Lud drängenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte abermals Raum. Zwangszug und andere zahl verteidigte

Verteidigungen werden den Russen entzogen. Die Armeen Pjanzer-Kalnin und Gochmer dringen bis an die Strupa vor. Die Armee Bohm-Ermolli greift stark besetzte Stellungen östlich von Glocow und in der von Bialkama über Toporow gegen Madschschow verlaufenden Linie an und wirft die Russen an zahlreichen Punkten der Front.

30. Heeresgruppe Hindenburg: Ostlich des Njemen wird gegen die von Grodno nach Wilna führende Eisenbahn vorgezogen (2600 Gefangene). Auf der Westfront der Festung Grodno wird die Gegend von Kowry-Dwool und Kusmita erreicht. Bei Grodel geben die Russen ihre Stellungen am Strand des Fortes von Bialowiesta auf. Heeresgruppe Prinz Leopold: Der Uebergang über den oberen Njemen wird stellenweise erstickt. Der rechte Flügel ist im Vorgehen auf Pruzana. Heeresgruppe Madensien: Die Verfolgung erreicht den Madschwiec-Abchnitt. Russische Nachhaken werden genommen (3700 Gefangene). Nördlich und nordöstlich auf werden die Russen unter heftigen Kämpfen nach Süden zurückgeworfen (12 Offiziere, über 1500 Mann gefangen und 5 Maschinengewehre, 2 Eisenbahngänge, 5 Lokomotiven und viel Kriegsmaterial erbeutet). Auch bei Swadosze, Gorochow, Madschschow und Turze werden die Russen gezwungen, ihren Rückzug fortzusetzen; südlich Madschschow wird eine stark verchanzte Linie erreicht. An der Strupa wird um die Ueberquerung gekämpft, wobei die Russen die Verfolgung an einzelnen Punkten durch heftige Gegenstöße aufhalten.

31. In den Vogesen, nördlich Wamser, werden die in den Kämpfen vom 18. - 23. August verlorenen Grabenstücke von den Deutschen wieder erobert, und die Kammlinie Lingetopf-Barrenkopf ist wieder in deutschem Besitz. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf der Westfront von Grodno stehen deutsche Truppen vor der äußeren Frontlinie. Die Heeresgruppe Prinz Leopold hat den Ueberlauf des Njemen überschritten. Nördlich Pruzana sind die Russen über das Sumpfbereich zurückgedrängt. Die Festung Lud wird erobert. Bei Wlad-Kamenin in Nordostgalizien durchdringt die Armee Bohm-Ermolli in einer Ausdehnung von 13 Meilen die russische Linie. Alle noch westlich des Stur kämpfenden russischen Truppen ziehen sich hinter diesen Flus zurück. Die Armee Gochmer stürmt gegen hartnäckigen russischen Widerstand die Höhen des östlich Strupa-Flusses bei und nördlich von Zborow. Die Stadt wird genommen. (In Ostgalizien und östlich von Wladimir-Wolynski sind in den letzten Tagen 36 Offiziere, 15.250 Mann gefangen). — Im Monat August wurden von deutschen Truppen auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz über 2000 Offiziere und 236.859 Mann gefangen, über 2200 Geschütze und weit über 500 Maschinengewehre erbeutet. Hiervon entfallen auf Kowno rund 20.000 Gefangene, 827 Geschütze (vorkriegs); auf Kowno Georgewal rund 90.000 Gefangene (darunter 15 Generale und über 1.000 andere Offiziere), 1200 Geschütze und 150 Maschinengewehre (vorkriegs). Von den unter österr.-ungarischer Oberbefehl kämpfenden Truppen wurden im Monat August 190 Offiziere und 53.299 Mann gefangen, 34 Geschütze u. 123 Maschinengewehre erbeutet. Gesamtzahl der von diesen Streitkräften seit Anfang Mai genommenen Gefangenen beträgt 2100 Offiziere und 642.590 Mann, der erbeuteten Geschütze 394, der Maschinengewehre 1275. Gesamtzahl der von deutschen und österr.-ungarischen Truppen seit 2. Mai gemachten Gefangenen ist auf weit über eine Million gestiegen.

### Trauerbilder Verstobenen

zum Andenken an die lieben werden angefertigt in der Office des **St. Peters Bote** Münster Sasl.

## Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu erwerben billigen Preisen

### gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir und entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Räumlichkeiten, die „St. Peters Bote“ liest, ein kleines Geschenk zu bringen und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzuschicken gegen Extrazahlung von

#### nur 25 Cents.

**Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag. Ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten. Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. **Retal-Preis 60.**

**Prämie No. 2.** Zwei prächtige Altartafeln aus Bilden. Der Heil. Jesus und Herz Maria jedes 13 1/2 bei 20 1/2 Zoll groß. Inzuchtig verpackt und portofrei. **Retal-Preis 60 Cts.**

**Prämie No. 4.** Key of Heaven. Eine der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz drapierterem braunem Leder mit Goldprägung. **Retalpreis 60 Cts.**

Eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorab bezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

#### nur 50 Cents.

**Prämie No. 5.** Der geheiligte Tag. Ein prächtiges Gebetbuch in feinem wattertem Lederband mit Gold- und Kupferprägung. **Retalpreis 60 Cts.**

**Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wih. Amer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern gezeichnet. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

**Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Cellulose Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Eristkommunikanten-Gebeten.

**Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinsten, echter Perlmutter von Perlmutter-Fabrik. Ein prächtiges Geschenk für Eristkommunikanten und Bräutleute. Die Perlen sind nicht gezeichnet. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschneiden abgenommen und mit den päpstlichen Ablass-Jahre mit den Rosenkranzperlen versehen werden.

**Prämie No. 10.** Vater ich rufe Dich! Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten. Lederband, braun, Goldschloß, Feinschnitt.

Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorab bezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

#### nur 75 Cents

**Prämie No. 11.** Goffines Handbuelle mit Text und Auslegung aller jonn- und festlichlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittensregeln, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr schön in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Das folgende prächtvolle Gebetbuch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorab bezahlen, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

#### nur einem Dollar

**Prämie No. 12.** Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holydays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache, auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solch in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage zusehen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Alle eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahresganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahresgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

**Die Prämien werden portofrei zugesandt.**

Wen aber hier **St. Peters Bote, Münster, Sasl.**

Letterheads      Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters Bote“  
empfehlen sich

zur Herstellung aller Arten von

## Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch,  
in deutscher, französl. und engl. Sprache,  
in schöner, geschmackvoller Ausföhrung

Schnelle Lieferung      Billige Preise

Circulars      Posters

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

britischen Kaufmann, mit Ausnahme der Fischerei, auf 185 beläuft. Die Zahl der verkauften Fischereifahrzeuge beläuft sich auf 175.

Nom. 21. Okt. — Durch ein solches Dekret wurde die Erhebung neuer Steuern und die Erhöhung der gegenwärtigen Steuern während der Dauer des Krieges angeordnet.

Berlin, über London, 21. Okt. — Während des September verließen deutsche Landboote 29 feindliche Kaufmann mit einem Tonnengehalt von 103,316, zwei Transportschiffe mit einem Tonnengehalt von 18,949 und sieben Schlepper mit 1300 Tonnen.

Berlin, über London, 21. Okt. — Generalstabnachricht von Madenien, der die Kampagne der germanischen Verbündeten gegen Serbien leitet, erhebt nach der Bestimmung Belgrads am 8. Oktober einen Anmarsch, in dem er sich, wie die Moskauer Zeitung meldet, folgendermaßen äußert: „Das Ueberdauern eines so gewaltigen Stromes, wie es die Donau ist, ohne Benutzung einer Brücke und angesichts des Feindes ist tatsächlich eine Leistung, die in der Kriegsgeschichte aller Zeiten noch nicht vollbracht wurde.“

Berlin, 21. Okt. — Das österreichische Hauptquartier hat, wie aus Wien verlautet, folgende Bekanntmachung erlassen: „Königlicher Kriegsschauplatz: Am 20. Oktober wurde von den Deutschen reichlich zerstört. Zwei Maschinengewehre und eine Menge Geschosse und Munition wurden erbeutet.

Berlin, über London, 22. Okt. — Der amtliche Bericht des deutschen Armeehauptquartiers lautet: „Armeegruppe Hindenburg: Starke russische Angriffe auf unsere Stellungen bei Sabowe, westlich Roskuan, wurden zurückgeschlagen.

Berlin, über London, 23. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Vom westlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu melden. Feindliche Armeegruppe Hindenburg: Armeegruppe Hindenburg: Starke russische Angriffe auf unsere Stellungen bei Sabowe, westlich Roskuan, wurden zurückgeschlagen.

von Strumiga wurde der Feind über der Bardar-Kluft getrieben.“ London, 22. Okt. — Die „Times“ erklärt, daß Griechenland das Angebot Englands, die Insel Cypern für die Teilnahme an der Kriegszu überlassen, abgelehnt.

London, 22. Okt. — Britische Besätze seit dem 1. Okt. belaufen sich nach den Bekanntmachungen auf zusammen 225 Offiziere und 51,072 Mann.

Washington, 22. Okt. — Die hierige russische Botschaft veröffentlichte gestern einen amtlichen Bericht des osmanischen Hauptquartiers, worin erklärt wird, daß viele Bewaffneten gegen die Moslems von Armeniern und christlichen Truppen an der Kaukasus-Grenze begangen wurden.

London, 22. Okt. — Aus Amsterdam kommt folgende Depesche über den Fall der in Brüssel von den Deutschen standrechtlich erschossenen englischen Krankenträgerin Edith Cavell: „Sie stand lange Zeit unter Verdacht bei den Deutschen, daß sie Engländern, Franzosen und Belgiern über die Grenze half, weigerte sich aber, Belgen zu verlassen.

London, 23. Okt. — Gerüchte sind hier im Umlauf, die besagen, daß Eugen Sandow, der berühmte deutsche Athlet und stärkste Mann der Welt, vor zwei Wochen im Tower als Spion hingerichtet worden sei.

London, 23. Okt. — Die britische Admiralität gab heute folgende Meldung aus: Das Bombardement der bulgarischen Küste wurde am Nachmittag des 21. Okt. von einem vereinigten Geschwader von britischen, französischen und russischen Schiffen ausgeführt.

London, 23. Okt. — Premier Asquith und andere Mitglieder des Kabinetts haben ihre Absicht kundgetan, der Gedenkfeier für die in Brüssel erschossene Edith Cavell in der St. Pauls-Kathedrale am nächsten Freitag beizuwohnen.

Berlin, 23. Okt. — Der Brüsseler Korrespondent der „Vossischen Ztg.“ schreibt seinem Blatte des längeren über den Spionprozess in Brüssel, der drei Tage dauerte, und dem der Berichterstatter beizuwohnt.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

östlich von Palanka. Sie warf die Serben aus ihren Stellungen südlich der Morawa an der Alexanderwo-Tschewo-Linie. Ueber 900 Serben wurden gefangen. Dem Trübsal von beiden Seiten nachgehend, sieben sich die Serben aus ihren Stellungen an der Linie Rositska-Bergkloster-Slatina zurück.

London, 23. Okt. — König Georg hat gestern abend folgenden Appell an das englische Volk erlassen: „An dem erhabenen Zeitpunkt in dem Kampfe zwischen meinem Volk und einem hochorganisierten Feind, der die Völkerrechte übertreten und die Satzungen gebietet hat, durch welche das zivilisierte Europa zusammengehalten wird, wende ich mich an euch.

London, 23. Okt. — Die britische Admiralität gab heute folgende Meldung aus: Das Bombardement der bulgarischen Küste wurde am Nachmittag des 21. Okt. von einem vereinigten Geschwader von britischen, französischen und russischen Schiffen ausgeführt.

London, 23. Okt. — Premier Asquith und andere Mitglieder des Kabinetts haben ihre Absicht kundgetan, der Gedenkfeier für die in Brüssel erschossene Edith Cavell in der St. Pauls-Kathedrale am nächsten Freitag beizuwohnen.

Berlin, 23. Okt. — Der Brüsseler Korrespondent der „Vossischen Ztg.“ schreibt seinem Blatte des längeren über den Spionprozess in Brüssel, der drei Tage dauerte, und dem der Berichterstatter beizuwohnt.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

die Linie erreicht die durch Lazarow (nördlich Krangjelovac) und Hebovac (westlich von Rotari) läuft. Die Armeegruppe Hindenburg: Armeegruppe Hindenburg: Starke russische Angriffe auf unsere Stellungen bei Sabowe, westlich Roskuan, wurden zurückgeschlagen.

London, 23. Okt. — Die britische Admiralität gab heute folgende Meldung aus: Das Bombardement der bulgarischen Küste wurde am Nachmittag des 21. Okt. von einem vereinigten Geschwader von britischen, französischen und russischen Schiffen ausgeführt.

London, 23. Okt. — Premier Asquith und andere Mitglieder des Kabinetts haben ihre Absicht kundgetan, der Gedenkfeier für die in Brüssel erschossene Edith Cavell in der St. Pauls-Kathedrale am nächsten Freitag beizuwohnen.

Berlin, 23. Okt. — Der Brüsseler Korrespondent der „Vossischen Ztg.“ schreibt seinem Blatte des längeren über den Spionprozess in Brüssel, der drei Tage dauerte, und dem der Berichterstatter beizuwohnt.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

Paris, 24. Okt. — Eine offizielle französische Meldung über die Balkankämpfe sagt: Am 21. Okt. hatten unsere Truppen einen Kampf mit den Bulgaren in der Gegend von Rabrovo. Dieses Dorf, welches 9 Meilen südlich von Strumiga liegt, blieb in unseren Händen.

Petersburg, 25. Okt. — Hier wurde amtlich bekannt gemacht, daß ein britisches Unterseeboot nahe dem Bau eines deutschen Kreuzers der Prinz Adalbert-Klasse torpediert und vertrieben habe.

London, 25. Okt. — Die Alliierten haben von Kiewem an Griechenland das München gestellt, sich entweder für die Alliierten oder die Zentralmächte zu entscheiden, wie eine Depesche aus Athen berichtet.

Notice is hereby given that a sale of land for arrears of taxes will be held at St. Brixen on Saturday, October 30, 1915, at one o'clock p.m., local time, in the secretary's office, a list of which can be seen with the amounts due thereon during business hours at the secretary's office on any day up to and including the day of sale, unless arrears of taxes and costs be sooner paid.

A. ARCHIBALD, Sec.-Treasurer, Rural Mun. LAKE LENORE No. 399.

Die Canadian Northern Eisenbahn zeigt an die Eröffnung der Neuen Canadianischen Route zwischen Winnipeg und Toronto am 1. November 1915. Winnipeg, Brandon, Regina, Saskatoon, Prince Albert, North Battleford, Calgary, Kingston, Ottawa, Montreal, Quebec, Westl. Provinzen und Westl. Staaten. Passagier-Dienst: Nach dem Osten: Verläßt Winnipeg Montag, Mittwoch und Samstag um 5.15 Uhr nachmittags.

Standard Elektr. beleuchtete Züge. Aller moderner Comfort. Man wende sich wegen vollständiger Auskunft an irgendeinen Agenten der Canadian Northern Bahn.

Wertvolle Humboldt Grundstücke zu verkaufen. Osthälfte Lot (1) Blk. (5) bekannt als das „Corner-Restaurant“.

Westhälfte Lot (1) Blk. (5) Pool-Room und Barber-Shop. Diese Grundstücke sind gegenüber dem Eisenbahn-Depot gelegen und die Lage zählt zu den besten Geschäftsecken der Stadt.

Auch mein Wohnhaus an Cabot Ave., welches günstig gelegen ist, warm gebaut, mit vollständigem Abwasser, farnace, Bade-Einrichtung und elektrisch beleuchtet. Verkaufte Grundstücke zu einem Bargainpreis, bei sicherem Besitztitel. Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an Archie Power, Humboldt, Sask.

Angenehm ist es für einen jeden Mann, wenn er nach des Tages Mühe und Arbeit im Kreise seiner Familie ein Glas echten guten Gerstenkafes trinken kann.

Pflicht eines jeden guten Bürgers unserer Provinz ist es, die vorzüglichen Produkte unserer Provinz beim Einkauf zu bevorzugen.

Deshalb ist es eine angenehme Pflicht für einen jeden guten braven Bürger unserer Provinz, sich einen kleinen Vorrat Saskatoon Bier in seinem Hause zu halten. Dasselbe ist vom besten einheimischen Malz und Hopfen in unserer Provinz nach alter bewährter Methode gebraut, genießt einen ausgezeichneten Ruf wegen seiner vorzüglichen Güte, und ist an jeder öffentlichen Verkaufsstelle zu haben.

GOVERNMENT LIQUOR STORE. Please send me at once by Express Freight/Bearer 4 gallons, 2 quart bottles, 4 pint bottles SASKATOON BEER. Name: Express/Office. The Humboldt Candy Citchen. Die Candy-Saison ist nun da. Wir sind beschäftigt, alle unsere Candies in unserer eigenen Küche herzustellen.

Deutsche Farmer! Wenn Ihr nach Humboldt kommt, so denke ich, ist der beste Platz um Euren Hunger zu stillen, mein City Cafe-Restaurant neben Mlle Bisels Fleischbank. Da Ihr wegen dem Weizenfahren oft zu den üblichen Mahlzeiten-Stunden nicht eintriften könnt, haben wir, um Euch gefällig zu sein, in meinem Geschäft es so eingerichtet, daß Ihr jederzeit, also von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, warme Speisen haben könnt.

Beste Kriegsnachrichten. Berlin, über London, 25. Okt. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Balkan-Kriegsschauplatz: Bei Bissegard wurde der bereits gewonnene Brückenkopf erweitert. Westlich von Kolubara wurde der Tamnava-Übergang, nordwestlich von Ab, genommen. Die Armeegruppe Hindenburg: Armeegruppe Hindenburg: Starke russische Angriffe auf unsere Stellungen bei Sabowe, westlich Roskuan, wurden zurückgeschlagen.“